

03.10 // www.perchtoldsdorf.at



perchtoldsdorfer

rundschau

07 Hugo Wolf-Abend
im Kulturzentrum:
Liedinterpretation und
Visualisierungskunst

08 Klima- und
Energiemodellregion:
Förderprogramm für
die Marktgemeinde

10 Gemeinderats-
wahl 14.03.2010:
Alle Informationen auf
einen Blick

04 Viel Platz für Kinder und Jugend
Mehr Abenteuerspielplätze

Catch Up®

ENGLISCH Nachhilfe für die Unterstufe

**Osterkurs
in Wien-Kalksburg**

29. März – 02. April 2010

**T. 01/667 45 79
www.catchup.at**

Zertifiziert nach
ÖNORM EN 14804



**ENGLISH FOR KIDS®
Sprachkurse seit 21 Jahren
www.e4kids.at**

Dr. Susanne NATIESTA

Ärztin für Allgemeinmedizin
Kosmetische Medizin
ÖÄK-Diplom für Akupunktur



- FRUCHTSÄUREPEELING
- HYPERHIDROSEBEHANDLUNG
- VORSORGEUNTERSUCHUNG
- AKUPUNKTUR
- FALTENUNTERSPRITZUNG
- ELEKTROLIPOLYSE
- INJEKTIONSLIPOLYSE
- LASERBEHANDLUNG

Individuelle kostenlose Beratung,
private Atmosphäre, keine Wartezeiten!

Ordination:
nach Vereinbarung,
auch Samstag und
spät abends

Mozartgasse 11
2380 Perchtoldsdorf
T + F 01 - 40 88 400
Mobil 0699 - 100 89 876

WWW.BEAUTYDOC.AT



wagner.steinperl

Foto: Thinkstock

kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

**Schützen Sie
sich vor
bösen Über-
raschungen.**

**Mit:
kabelSAFE
PC-Komplettschutz
jetzt 12 Monate
gratis!**

Aktion gültig bis 30.4.10 für Grundentgelte von kabelSAFE security premium & storage 10 GB, für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge, kann nicht auf bestehende angerechnet werden, in fast allen Netzen verfügbar. 12 Mon. Mindestvertragsdauer. Preise inkl. MwSt., Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern. Nicht mit anderen Aktionen & Rabatten kombinierbar. kabelNET Anschluss ist Voraussetzung.

www.kabelsignal.at

titelbild // Silvia Meisterle, die bei den Perchtoldsdorfer Sommerspielen 2010 Hamlets „Ophelia“ spielt, reüssierte bereits während ihrer Schauspielausbildung 1998 bis 2002 an der Kunstuniversität Graz am Theater im Palais, bei den Salzburger Festspielen und am Theater Phönix Linz. Ihre Jugend hatte sie in Perchtoldsdorf verbracht und am hiesigen Gymnasium (mit Schultheatererfahrung) maturiert. Ab 2000 spielte sie regelmäßig am Schauspielhaus Graz und danach in Produktionen des Theaters der Jugend, am Theater in der Josefstadt, in der Drachengasse sowie am Theater Rampe Stuttgart, am Theater Bozen und 2007 auch bei den Sommerspielen Perchtoldsdorf (Gretchen in „Faust“). Silvia Meisterle ist Ensemblemitglied der Josefstadt. Man kennt sie auch aus diversen Film/TV-Rollen wie aus „Jedermann“ (Festspielaufzeichnung), „Spiel im Morgengrauen“ oder „Was machen die Mädchen“.

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!



BGM Martin Schuster

Der Winter hatte Perchtoldsdorf in den vergangenen Wochen fest im Griff. Die größten Schneemengen seit vielen Jahren freuen zwar die Kinder und die Wintersportler, für den Verkehr und die Sicherheit sind die hochwinterlichen Verhältnisse aber nicht unbedingt wünschenswert. Ein stetig wiederkehrendes Diskussionsthema ist dabei auch die notwendige **Winterstreuung** und der Einsatz von Auftausalz – mit allen damit verbundenen Nachteilen. Besonders im untergeordneten Straßennetz (wenig befahrene, ebene Straßen) ist die Salzstreuung immer wieder umstritten. In der Ökobilanz schneidet Salz zwar immer noch besser ab als z.B. Riesel, ein sparsamerer Umgang mit Streumitteln in der gesamten Region ist allerdings ein wichtiges Ziel für kommende Winter. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf Seite 8.

Zu den entscheidenden Fragen der Zukunft nicht nur Perchtoldsdorfs gehören die Themenkreise Energie, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit. Bis zum Jahr 2020 wollen wir mindestens einen Anteil von 20% an erneuerbaren Energien erreichen. Vor kurzem gab es eine großartige Anerkennung unserer Bemühungen: Als eine von zwei österreichischen Gemeinden wurde Perchtoldsdorf mit seinem neuen **Energiekonzept** von einer externen Fachjury in das Förderprogramm „Klima- und Energie-Modellregionen“ aufgenommen. Ziel dieses Programms des Umweltministeriums ist es, die ausgewählten Regionen auf dem Weg in die Energieautarkie zu unterstützen und damit wesentliche Impulse für einen Systemwechsel zu geben. An zusätzlichen finanziellen Mitteln werden Perchtoldsdorf aus dem Fonds 2010 bis zu 100.000 Euro zur Verfügung stehen!

Fünf bewegte Jahre der Gemeindepolitik in Perchtoldsdorf liegen hinter uns. Die Zusammenarbeit der politischen Parteien war besser als in fast allen anderen Gemeinden und gemeinsam ist viel für unseren Heimatort erreicht worden.

Die wichtigste Errungenschaft war wohl die **Einschränkung der Bebauungsmöglichkeiten** auf maximal 2 Wohneinheiten in weiten Teilen des Ortsgebietes. Auch konnten wichtige Infrastrukturprojekte wie Kindergarten, Burg und Sportstätten in einem in der Form noch nie da gewesenen Tempo umgesetzt werden.

Aber die Zeit bleibt nicht stehen. Die Welt um uns verändert sich, und auch auf Perchtoldsdorf warten große Herausforderungen.

Finanziell konnten wir die Gemeindefinanzen in stürmischen Zeiten auf gutem Kurs halten. Trotzdem kommen auch auf uns schwierige Situationen zu, die nur mit Augenmaß bewältigt werden können.

Wirtschaftlich sind völlig neue Möglichkeiten und Chancen zu nutzen: Das **Waldsanatorium** wird sowohl als Arbeit- als auch als Impulsgeber eine wichtige Rolle spielen – wenn wir das

Richtige tun. Viele Patientinnen und Patienten und deren Gäste wollen betreut sein und ein entsprechendes Angebot an Zerstreuung und Einkaufsmöglichkeiten vorfinden.

Mit der ausgebauten **Burg** haben wir das weitem attraktivste, traditionsreichste und gleichzeitig innovativste Veranstaltungszentrum, noch dazu mitten im Ort. Die Nachfrage ist schon jetzt enorm – durch professionelles Marketing werden wir auf Dauer für eine entsprechende Auslastung zu sorgen haben.

Für unsere **Familien** und für junge Menschen wird in Perchtoldsdorf viel getan. Für die **ältere Generation** soll mit der Etablierung von **„Betreutem Wohnen“** zusätzlich zum Seniorenwohnhaus Beatrixheim in der Elisabethstraße 30 eine moderne Form des würdigen und komfortablen Alterswohnens geschaffen werden.

Seit vielen Jahren ist Perchtoldsdorf in **ökologischen Fragen** Vorreiter: Mit unserer **Energieoffensive** wollen wir beweisen, dass auch eine moderne und mobile Gemeinde ein ehrgeiziges CO₂-Ziel erreichen kann. Mit der Einführung von Biomasse-Fernwärme wird bereits in kurzer Zeit ein wichtiger Schritt gesetzt.

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Gerade Perchtoldsdorf ist immer wieder Ziel von Einbrechern. Unser Patrouillendienst ist zwar eine gute zusätzliche Einrichtung – wir wollen aber mehr! Mit Unterstützung verschiedener Fachleute soll unser Ort zur sichersten Gemeinde werden.

Diese Ziele und die vielen anderen Aufgaben, die in den nächsten 5 Jahren auf uns warten, sind nur erreichbar, wenn offen, ehrlich und sachbezogen für Perchtoldsdorf zusammengearbeitet wird.

In wenigen Tagen – am 14. März 2010 – haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft Perchtoldsdorfs aktiv mitzugestalten. Ihre Stimme entscheidet, wie sich Perchtoldsdorf in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Ich darf Sie ersuchen, von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen, um die Entscheidung über die Zukunftsfragen Ihrer Lebensumgebung nicht anderen zu überlassen.

Gehen Sie bitte zur Gemeinderatswahl und treffen Sie Ihre Entscheidung, wer die nächsten 5 Jahre Verantwortung für Perchtoldsdorf übernehmen soll!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr



Viel Platz für Kinder und Jugendliche

Perchtoldsdorf beschreitet neue Wege in der Gestaltung öffentlicher Spielplätze

Die im Bau befindliche neue Schulsport- und Kletterhalle beim EHZ und das 2008/09 errichtete Kindergartengebäude sowie das neue Pfadfinderheim im Zellpark stehen neben der Schaffung und Verbesserung von Spielplätzen, dem neuen Kinderbereich des EHZ, einer neuen Skateanlage an der Piperger-Gasse, dem neuen Ballsportplatz in der Theresienau, dem 2008 eingerichteten Streetworking-Zentrum der Mobilien Jugendarbeit MOJA und der Unterstützung verschiedenster Aktivitäten des Hyrtl-Hauses für das außerordentliche Engagement Perchtoldsdorfs im Kinder- und Jugendbereich.

Eine weitere echte Errungenschaft ist das in den vergangenen drei Jahren geschaffene Komplettangebot an Kinderbetreuungseinrichtungen in Perchtoldsdorf. Hinzu kommen enorme Investitionen im Bereich der Pflichtschulen, der Ausbau der Franz Schmidt-Musikschule, die Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen und die Vergabe von Leistungsstipendien als weitere Maßnahmen der Jugendförderung.

Durch die Auszeichnung „NÖ Jugend-Partnergemeinde 2009 bis 2011“ wurde die intensive und hochwertige Jugendarbeit der letzten Jahre mit einem begehrten „Gütesiegel“ entsprechend gewürdigt.

Spielplatzdichte wurde deutlich erhöht

Spielplätze gehören für die Entwicklung der Kinder außerhalb des häuslichen Bereiches zu den wichtigsten Orten. Freies, spontanes Spiel, wie es sich hier ganz automatisch ergibt, ist die vorteilhafteste Art des Spiels. Das Sozialverhalten, das die Kinder hier erwerben, wirkt bis ins Erwachsenenalter hinein prägend.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat in den vergangenen Jahren das Angebot an öffentlichen Spielplätzen deutlich erweitert und im Begrüschpark (beim Schulzentrum Roseggergasse) sowie in der Theresienau und in der F.-Piperger-Gasse neue Spielräume für Kinder und Jugendliche geschaffen.

Abenteuerspielplätze und Skateanlage errichtet

Eine ansprechende Geländemodellierung, naturnahe Gestaltung, der Einbezug der Vegetation, insbesondere der Bäume, aber auch die Möglichkeit, mit Wasser vom Brunnen in der Sandkiste „Kuchen“ zu backen, lassen aus Spielplätzen richtige Erlebnisspielräume entstehen. Der vom Spielplatzbüro NÖ Ende 2008 zusammen mit der Volksschulgemeinde Perchtoldsdorf errichtete Abenteuer- bzw. Waldspielplatz beim

Schulzentrum Roseggergasse ist ein solcher Erlebnisspielraum. Die Kinder der Volksschule konnten sich im Rahmen einer Spiel-Forscherwerkstätte selbst in die Planung einbringen und mitgestalten. Auf diese Weise ist eine Anlage entstanden, die mit Baumhaus, Kletterdschungel, 50 m Seilbahn, Nestschaukel, Hangrutsche, Sitznetz mit Dach, Hüpfgurt und einem Baumstammkikado ein neues, zukunftsweisendes Angebot schafft. Sitzsäune und eine große Rundbank laden zum Rasten und Zuschauen ein.

Auch bei der Erneuerung der Spielgeräte auf dem Heidespielplatz (Hängekarussell, Kletterpfahl, Balancierwippe) wurde darauf geachtet, dass vorwiegend Naturhölzer zum Einsatz kamen.

Idealerweise bietet ein Erlebnisspielraum Angebote für verschiedene Altersgruppen, wie zum Beispiel in der Theresienau, wo neben dem Spielplatz für die kleineren Kinder in der Rembrandtgasse zwischen Petersbach und W.-Stephan-Straße auch eine Ballsportanlage entstanden ist.

Einen Ballsportplatz gibt es auch in der Grillparzerstraße. Ganz in der Nähe findet Groß und Klein bei entsprechender Schneelage ein wahres Rodlerparadies vor, sobald die Gemeinde die Goethestraße gesperrt und gegen die Ketzergasse hin durch Schutzgitter und Strohballen gesichert hat.

Ein Erlebnisspielraum mit Angeboten für alle Altersgruppen ist, wie aus dem umfassenden Leistungsbericht der für Kindergärten und öffentliche Spielplätze zuständigen Referentin Gf. GR Henrike Wachtl hervorgeht, auch in der F.-Piperger-Gasse entstanden: „Neben einem bestehenden Fußballplatz wurde ein Spielplatz mit einer großen Kletterkombination/Bergsteigerwand, einem Kletternetz, einem Hängekarussell und dem bei größeren Kindern sehr beliebten Galaxy etabliert.“ Im Anschluss daran ist 2009 ein Skateplatz errichtet worden. Diese Anlage wurde großteils von Jugendlichen (unter Fachaufsicht) gebaut. Jugendreferat, MOJA und NÖ Dorf- und Stadterneuerung unterstützten die Projektumsetzung. Wie erwartet trugen die partizipative Planung und das persönliche Engagement der Skater beim Bau sehr wesentlich dazu bei, dass sich die Nutzer nun mit „ihrer“ Anlage identifizieren und ihr Verhalten darauf abstimmen. Auf dem unmittelbar daneben liegenden gemeindeeigenen Grundstück soll mit Unterstützung der NÖ Dorf- und Stadterneuerung schon in nächster Zeit ein öffentlich zugänglicher Beachvolleyballplatz entstehen, um das Angebot abzurunden.



Jugend licher Spielplätze.

Der Spielplatz Aspetten mit Fußballwiese, Seilbahn und großen Sandkisten wurde durch eine Wasserspielstelle erweitert; eine neue Rundbank bietet Begleitpersonen und Lufthungrigen ein schattiges Plätzchen unter einem Baum.

Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen finden auf dem mit attraktiven Spielgeräten für alle Altersstufen ausgestatteten Spielplatz im Begrischpark (bei der Seemannpromenade) ebenso wie auf dem Kleinkinderspielplatz am Tirolerhof seit kurzem auch eine Nestschaukel vor.

Der Kleinkinderspielplatz in der W.-Frey-Gasse soll im Frühjahr 2010 mit einer Hänge-Sitzbrücke für die etwas älteren Kinder ausgestattet werden.

Partizipativer Planungsprozess bei neuen Spielplätzen

Wie die jüngsten Beispiele in der F.-Piperger-Gasse und der Abenteuerspielplatz in der Rosegggasse zeigen, hat der partizipative Planungsprozess große Vorteile: Durch Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen kann eine breitere Nutzung, Akzeptanz und Nachhaltigkeit des Spielplatzes erreicht werden.

Der Abenteuerspielplatz in der Rosegggasse und der Ballspielplatz in der Theresienau sind auch noch in anderer Hinsicht beispielgebend für die Spielplatzgestaltung der Zukunft: Sie schließen bestehende Naturräume viel stärker ein, als das bei den älteren Anlagen der Fall ist.

Die Frage der Erreichbarkeit von Spielplätzen soll in Hinkunft ebenfalls stärker in den Mittelpunkt rücken. „Wir haben uns noch viel intensiver als bisher damit auseinanderzusetzen, wie unsere Kinder zu Fuß oder mit dem Rad barriere- und angstfrei (vor allem auch angstfrei für ihre Eltern) den Spielplatz auch ohne Begleitung erreichen können“, so BGM Martin Schuster, der das Spielplatzumfeld durch sichere und barrierefreie Wege verbessern möchte. Er weiß aber: „Das ist ein langer und schwieriger Weg, denn die Standorte unserer Großteils schon seit vielen Jahren bestehenden Spielplätze sind nicht nach derartigen Gesichtspunkten ausgewählt worden.“ Die Schaffung von „Spielwegen“ (breitere Gehsteige, sichere Querungen) und sogenannten „Streifräumen“ zählt daher seiner Meinung nach zu den großen Herausforderungen der Zukunft. „Dann lernen unsere Kinder das Zufußgehen als selbstverständliche Tätigkeit kennen und machen es sich zur Gewohnheit, kurze Distanzen zu Fuß zurückzulegen.“

Kinderspielplätze in Perchtoldsdorf

- // Aspettenstraße 25, für Kinder jeden Alters
- // W.-Frey-Gasse 27, bis 10 J.
- // Goethe-/Grillparzerstraße, Fußball
- // F.-Piperger-Gasse, ab 6 J., Fußball und Skaten
- // Rembrandtgasse 37, bis 10 J.

- // Theresienau, Ballspielplatz (Fußball) am Petersbach
- // Begrischpark, für jedes Alter
- // Rosegggasse, Abenteuerspielplatz, ab 6 J.
- // Tirolerhof – Birken-/Erlenweg, bis 10 J.
- // Spielplatz auf der Großen Heide

Eindämmung des Vandalismus

Öffentlich zugängliche Spielplätze unterliegen gesetzlichen und technischen Anforderungen und verursachen daher regelmäßig wiederkehrende Unterhaltskosten, die der Betreiber, d.i. die Gemeinde, aufbringen muss.

Die Spielgeräte müssen extremen Bedingungen standhalten, aber nicht nur Dauerbetrieb und Wettereinflüsse setzen der Ausstattung zu, leider sind Spielplätze auch besondere Anziehungspunkte für Vandalen. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu extremen Verschmutzungen und Verwüstungen und mutwilligen Beschädigungen von Spielplatzgeräten.

Durch (zumeist nächtens verübte) Gewaltakte wurden erhebliche Gefahrenquellen geschaffen und Kosten verursacht. „Einer besonderen Häufung von Vandalenakten war der Spielplatz Aspetten ausgesetzt. Hier wurden Bretter am Palisadendach (im Sitzbereich) abgesägt und der Weidentunnel für kleine Kinder – ein beliebter Rückzugsbereich – immer wieder komplett ruiniert“, heißt es in dem Bericht der zuständigen Referentin Henrike Wachtl. Noch schlimmer war die Situation freilich auf dem Spielplatz im Begrischpark (an der Seemannpromenade), wo zerschlagene Flaschen extreme Gefahrenquellen für die Kinder darstellten. Über viele Monate hinweg musste eine tägliche Inspektion des Platzes vorgenommen werden. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und den Einsatz von Streetworkern konnte der Vandalismus im vergangenen Jahr eingedämmt werden – es bleibt zu hoffen, dass dieser Zustand andauert. Die Klagen über die Missachtung des Hundeverbots auf Spielplätzen sind erfreulicherweise in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

Auch Kindergartenspielplätze wurden ausgebaut

Auch die Ausstattung der fünf Kindergarten-Spielplätze wird laufend erneuert und ergänzt. Die weitläufige Spielanlage des Kindergartens Aspettengasse wurde 2009 um einen Naturgarten erweitert, bei den Kindergärten S.-Kneipp-Gasse 2-8 und 10-18 kam einiges hinzu, ein Großteil der Spielgeräte und -kombinationen wie der beliebte Zug wurden erneuert, neue Sonnensegel schützen die in den Sandkisten spielenden Kinder vor schädlicher UV-Einstrahlung. Beim Kindergarten Hochstraße 26 wird ab dem Frühjahr eine Nestschaukel das große Angebot an Spielgeräten vervollständigen. Der im Zuge des Kindergarten-Neubaus im Zellpark (Hochstraße 8) entstandene Spielplatz ist besonders naturnah gestaltet, die Spielgeräte und -anlagen sind in die Gartenlandschaft integriert.



St. Augustin

so 07.03



I. Wendl

so 07.03

Kartenvorverkauf: InfoCenter Perchtoldsdorf,
Rathaus, Marktplatz 10, T 01/866 83-400,
F 01/869 51 13, info@perchtoldsdorf.at //
Öffnungszeiten: Mo 10-13 Uhr, Di bis Fr
10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

märz-april

fr 05.03
19.00 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Ausstellung
Print Printemps
Perchtoldsdorf**

Die **Druckgrafikgruppe** mit Maria Danzinger, Ellnamaj, Doris Fellingner, Birgit Fiedler, Maria Hoffmann, Monika Kainrath, Elisabeth Krimmer, Helen Klockhaus, Manfred Miksch, Ingrid Neuwirth, Ilse Payer, Eva Pisa, Ingrid Radinger, Gerhard Sokol, Friederike Tulipan und Brigitte Weiler zeigt neue Arbeiten. Eröffnung durch BGM Martin Schuster. Ausstellungsdauer: Sa 6. bis So 14.03, täglich von 10.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr. Info: DruckWerk Perchtoldsdorf, Marktplatz 3, T 01/865 97 73, www.druck-werk.org

sa 13.03
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

**Amouröse Heiter-
keiten mit
Otti Schwarz**

Der bereits fünfte Auftritt in Perchtoldsdorf verspricht wieder einen vehementen Angriff auf die Lachmuskeln: Wie viele amouröse Landepisten darf ein Liebhaber aufzählen? Kann ein Joghurt mit Drehungen Liebe töten? Irgendwann einmal wurde den Menschen erklärt, dass man zur Arterhaltung verheiratet sein muss. Noch heute fragen wir uns: Wer woar des? Erschöpfend Auskunft über diese und weitere große Rätsel der ehelichen Gemeinschaft gibt **Otti Schwarz** in seinem neuen Programm. Karten zu € 11,- bis € 14,- im InfoCenter, T 01/866 83-400, sowie an der Abendkassa.

sa 13.03 // so 14.03
sa 15.05
19.30 // Wiener Gasse 17

**Früher war alles
besser...**

Nach den beiden Vorstellungen im Jänner spielen, singen, schimpfen, sudern und dozieren **Max Opll & Victor Kautsch** noch drei Mal im F.-Szeiler-Saal und geben allen, die keine Karten mehr bekommen haben, eine weitere Chance. Karten zu € 10,- im InfoCenter, T 01/866 83-400.

mi 17.03
19.30 // Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Hugo-Wolf-Abend

Studierende des Antonio-Salieri-Instituts, des Max-Reinhardt-Seminars und der Filmakademie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gestalten rund um Hugo Wolfs 150. Geburtstag (13. März) einen Abend mit Texten, Liedern und visuellen Impressionen. Mit Unterstützung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Siehe Seite 7. Karten zu einer Mindestspende von € 10,- im Vorverkauf im InfoCenter, Marktplatz 10, T 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at und an der Abendkassa zu € 12,-.

fr 19.03 - so 21.03
Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Ostermarkt

Künstler/innen aus ganz Österreich präsentieren Kunsthandwerk. Öffnungszeiten: Fr 19.03., 17.00 bis 21.00 Uhr. Um 19.00 Uhr Eröffnung durch BGM Martin Schuster. Sa 20.03., 10.00 bis 19.00 Uhr, So 21.03., 10.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

sa 20.03
18.00 // artP
Franz Josef-Straße 1a

**Ausstellungs-
eröffnung
„Spuren“**

Perchtoldsdorfer Kunsterzieher/innen präsentieren sich im artP.kunstverein: Gerda Kohlmayr, Peter Koller, Wolfgang Krisai, Thomas Pfeiler, Brigitte Riedl-Milan, Matthias Suske und Elisabeth Zechmeister. Öffnungszeiten: fr 16.00-19.00 Uhr, sa 10.00-13.00 Uhr. Die Ausstellung ist bis 17.04. geöffnet. Infos: Brigitte Lang/Stefan Sakic, T 01/865 33 67, artPkunstverein@a1.net

sa 10.04
19.00 // Franz Szeiler-Saal
Wiener Gasse 17

**Konzert
Bläserquintett**

Das **Bläserquintett Südwind-Wien** spielt Werke von Mozart, Danzi, Agay, J. Strauß u.a. Sylvie Azer-Höflinger – Flöte // Claudia Gindlhuber – Oboe // Michael Vogt – Klarinette // Antonia Teibler-Vondrak – Fagott // Peter Lengyelvary – Horn. Eintritt: Erwachsene € 14,-, Kinder € 6,-.

sa 17.04
17.00 // Spitalskirche

**Benefizkonzert für
das Orgelkonto**

„Orgelmusikstunde, etwas anders“. **Günther Strnad** mit der jungen Pianistin **Konstantina Hristova**. Registervorstellung, wenig Bekanntes aus der Klavier-, Flöten-, Violin- und Gesangsliteratur, kleine Improvisationen, Choräle, nette Stückchen drei und vierhändig. Eintritt: Mindestspende € 10,- erbeten. Kinder und Jugendliche frei.

do 22.04
19.30 // Pfarrkirche
St. Augustin

**Frühlingskonzert der
Family-Singers**

„**Fröhlich klingen unsre Lieder**“. Benefizkonzert zugunsten „Renovierung der Kirchenbänke“. Anschließend Agape im Pfarrheim. Karten gegen eine Spende von € 10,- in der Pfarrkanzlei, T 01/869 02 26, oder bei Traude Birbach, T 01/869 18 68 und family-singers@gmx.at. Siehe Seite 13.

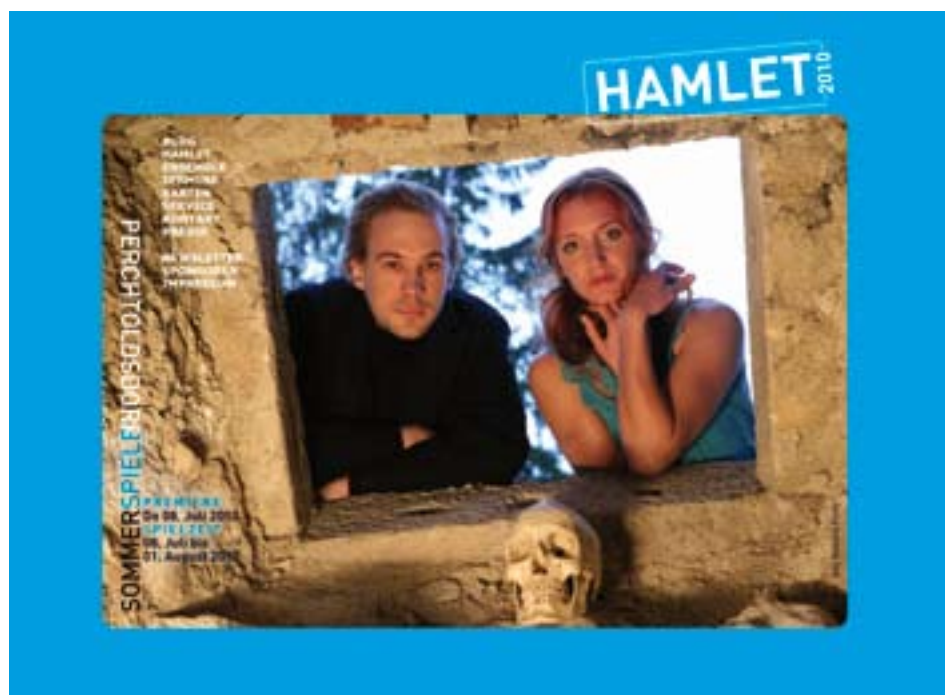
SPIELZEIT 08.07. bis 01.08.2010

www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at
T 01/ 866 83-400

ENSEMBLE*Besetzung

Hamlet*Florian TEICHTMEISTER
Ophelia*Silvia MEISTERLE
Horatio*Christian BRANDAUER
Gertrud*Birgit DOLL
Claudius*Peter SCHOLZ
Polonius*Florentin GROLL
Laertes*Martin BERMOSER

Rosenkranz/1.Totengräber/Schauspieler*M. SMULIK
Güldenstern/2.Totengräber/Schauspieler*V. KAUTSCH
Fortinbras*Stephan BARTUNEK





Liedinterpretation und Visualisierungskunst Hugo Wolf-Abend zum 150. Geburtstag

Das Italienische und Spanische Liederbuch, von Hugo Wolf zu einem Großteil in Perchtoldsdorf komponiert, Texte aus derselben Zeit sowie visuelle Eindrücke bilden die Grundlage eines Hugo-Wolf-Abends am 17. März 2010 um 19.30 Uhr im Kulturzentrum, der von Studierenden des Antonio-Salieri-Instituts, des Max-Reinhardt-Seminars sowie der Filmakademie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien anlässlich des 150. Geburtstages (13. März) des Komponisten als Voraufführung zu einem Musikvereinsabend gestaltet wird.

Die Perchtoldsdorfer Universitätsprofessorin Dr. Gertraud Berka-Schmid ist Mitorganisatorin der Veranstaltung, „die besonders die Kompositionen, die im Herbst/Winter 1889 bis 1891 und in den Frühlingsmonaten der Jahre 1890 bis 1896 entstanden sind, beleuchten will: „Das musikalische Schaffen von Hugo Wolf vermittelt in seiner Tonsprache die Zeitenwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Wie kaum ein anderer seiner Zeitgenossen vermochte er weit in die musikalische Zukunft zu weisen. Viele der vertonten Texte dieses Abends sind überwiegend witzig oder frech und zeigen die humorvolle, fröhliche Seite des Komponisten.“

Die Ereignisse, die zu dieser Zeit die Gemüter bewegten, sind sicherlich auch an Hugo Wolf nicht spurlos vorüber gegangen. „Man denke nur an den Tod des Kronprinzen Rudolf 1889 in Mayerling – damals arbeitete Hugo Wolf gerade an seinem Spanischen und Italienischen Liederbuch.“

Viele Erfindungen, die das tägliche Leben grundlegend verändern sollten, wurden in diesen Jahren gemacht. „Carl Benz erhielt 1886 das Patent für einen 3rädigen Motorwagen, 1887 wurde das Grammophon erfunden, 1887-89 der Drehstrom entwickelt, hinzu kamen der Schnelltelegraph, die Juke-Box, verschiedene Glühlampen, die elektrische Nähmaschine, der Reißverschluss, die Schreibmaschine, der Akkumulator, der Tesla-Induktionsmotor, der Luftreifen und Vieles mehr“, nennt Dr. Berka-Schmid bahnbrechende Novitäten. „Die Elektrifizierung Ende des 19. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf das tägliche Leben hatte ähnliche Umwälzungen zur Folge wie die Entwicklung und der Vormarsch des Computers Ende des 20. Jahrhunderts.“

Über Wolfs Musik, die Texte und Bildimpressionen kann man sehr gut in das Lebensgefühl seiner Zeit eintauchen: „Man kann sich einfühlen, dem Heute vielleicht ein anderes Zeitgefühl – zur Erholung, zum Innehalten und Besinnen – entgegensetzen. Der Mensch in seinen psychophysischen Lebensbewältigungsmöglichkeiten hat sich viel weniger verändert als wir glauben. Die Umstände haben sich geändert, aber unsere Lebensbewältigungsstrategien bei Stress und Beziehungsproblemen, Reaktionen auf Kränkungen, Veränderungen oder Schicksalsschläge, hinken den sich rasant verändernden Entwicklungen und Lebensumständen viel langsamer hinterher als es uns lieb ist. Wie können wir uns denn bei diesen Geschwindigkeiten selber einholen oder bei uns selbst ankommen? Von der Kreativität als Mittel zur Lebensbewältigung können wir von unseren Vorgenerationen immer noch einiges lernen.“

Hugo Wolf-Abend
am 17.03.
Kartenbezug
siehe Seite 6.

Organisation:
o. Univ.-Prof. Dr. Gertraud Berka-Schmid und
Univ.-Prof. Mag. Brigitte Berger-Möhl (beide Salieri-Institut),
o. Univ.-Prof. Adelheid Pillmann (Reinhardt-Seminar) und Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Hugo Wolf (1860-1903) ist neben F. Schubert Österreichs bedeutendster Liederkomponist. In seinem Arbeitszimmer in Perchtoldsdorf – heute Teil des Hugo Wolf-Museums in der Brunner Gasse 26 – komponierte er 117 Lieder und Gesänge sowie das Spanische Liederbuch, das Italienische Liederbuch (2. Teil) und Teile seiner Oper „Der Corregidor“.

Franz Schmidt Musiktage 2010

so 7. März, 16.30

Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Antonín Dvořák – Stabat Mater op. 58

für Soli, Chor und Orchester

Marika Ottitsch-Fally – Sopran // Rosa Mohrenberger – Alt // Michael Nowak – Tenor //

Josef Wagner – Bass // Rezitation: Ingrid Wendl

Chor und Orchester der Pfarre St. Augustin

Heribert Bachinger – Dirigent

Karten im Vorverkauf zu € 16,-, € 13,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 18,-, € 15,- und € 12,-.

so 18. April, 18.00

Kulturzentrum
Beatrixgasse 5a

Agnes Wolf und Martin Zalodek

Die Pianistin und der Violinist spielen ihr New Yorker Konzertprogramm:

W. A. Mozart – Sonate B-Dur KV 454

Arnold Schoenberg – Phantasy for Violin with Piano Accompaniment op.47

Thomas Wally – Music for Violin and Piano (December 2009)

Claude Debussy – Sonate für Violine und Klavier (1916)

Karten im Vorverkauf zu € 16,-, € 13,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 18,-, € 15,- und € 12,-.

sa 1. Mai, 19.30

so 2. Mai, 19.30

Spitalskirche
Wiener Gasse 29

Festkonzert 20 Jahre Salto Vocale

Benjamin Britten – Jubilate Deo // Eric Whitsacre – Lux Aurumque // Claudio Monteverdi – Magnificat

Maurice Durufle – Motetten Ubi caritas / Tota pulchra es / Tu es petrus / Tantum ergo

Vytautas Miškinis – Motetten Ubi caritas / Tota pulchra es / Tu es petrus / Tantum ergo

Arvo Pärt – Salve Regina // Johann Sebastian Bach – Lobet den Herrn, alle Heiden

Wolfgang Capek – Orgel // Kammerchor SALTO VOCALE // **Johannes Wenk** – Leitung

Karten im Vorverkauf zu € 16,-, € 13,- und € 10,-, an der Abendkasse zu € 18,-, € 15,- und € 12,-.

so 20. Juni, 19.00

Burg Perchtoldsdorf
Neuer Burgsaal

RSO Radio Symphonie Orchester Wien

1. (Orchester-)Konzert im Neuen Burgsaal

Ludwig van Beethoven – Symphonie Nr. 4

Friedrich Cerha – Kammermusik für Orchester (NÖ Erstaufführung)

Hugo Wolf – Italienische Serenade für Orchester

Robert Schumann – Symphonie Nr. 1 B-Dur, op.38 („Frühlingsymphonie“)

RSO Radio Symphonie Orchester Wien

Johannes Wildner – Dirigent

Karten im Vorverkauf zu € 55,-, € 42,- und € 20,-, an der Abendkasse zu € 60,-, € 47,- und € 25,-.

Salzstreuung – Notwendigkeit oder Umweltsünde?

In der diesjährigen schneereichen Wintersaison sind vermehrt Beschwerden über zu früh durchgeführte Salzstreuung sowie zu häufiges Ausbringen von Streumitteln auf den Perchtoldsdorfer Straßenzügen eingegangen. Dabei wird vielfach außer Acht gelassen, dass die Gemeinde als Weegerhalter gemäß § 1319a ABGB für Schäden haftet, die infolge unzureichender Schneeräumung, Streuung und Glatteisbekämpfung durch die Gemeindeorgane entstehen.

Dieses Gesetz betrifft im Winterdienst die Einsatzleitung am Wirtschaftshof. Die Verantwortung des Einsatzleiters umfasst auch eine persönliche Haftung. Aus diesem Grund obliegt die Entscheidung über die notwendige Salzstreuemenge sowie die Räumintervalle dem Einsatzleiter. Gleichzeitig sind aber die Komponenten Ökologie und Ökonomie in die Entscheidung einzubeziehen.

Zweifellos hat der Einsatzleiter eine besondere Sorgfaltspflicht, weshalb bereits aufgrund von Wetterprognosen rechtzeitig und vorbeugend Streumaßnahmen zu treffen sind. Glatteis kann sich in wenigen Minuten bilden und zu schweren Unfällen mit Verletzungen führen. Allerdings kann sich das Wetter auch kurzfristig anders entwickeln als vorhergesagt und sich die getroffene Maßnahme im Nachhinein als unnötig herausstellen.

Ökobilanz Salzstreuung

Von der Marktgemeinde werden die vorhandenen Studien über die Auswirkungen von Auftausalz auf die Umwelt genauestens mitverfolgt. Diese Studien stellen bislang zwar negative Einflüsse auf die Umwelt fest, die Salzstreuung wird aber gegenüber der Verwendung anderer Auftaumittel als die ökologisch nach wie vor vertretbarste Methode dargestellt. Insgesamt schneidet die Salzstreuung bezüglich ökobilanzrelevanter Belastungen (Energie- und Wasserbedarf, Luft- und Wasseremissionen, Abfallmengen) deutlich besser als die Splittstreuung ab. Die Salzstreuung wird mit „geringer Belastung“ und die Splittstreuung mit „erheblicher Belastung“ bewertet (Ökobilanz Salz/Streusplitt, Forschungsbericht des Tiefbauamtes der Stadt Zürich).

Reduktion des Streumiteleinsatzes

Aufgrund der Erfahrungen des vergangenen Winters erwägen mittlerweile viele Gemeinden eine Reduktion des Streumiteleinsatzes. Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat sich für die kommende Wintersaison einen sparsameren Einsatz von Auftausalz vorgenommen und möchte in Ortsteilen mit schwach frequentierten Straßenzügen ohne besondere Gefahrenstellen einen Pilotversuch „Plus-Minus-Nullstreuung“ starten: In entsprechend gekennzeichneten untergeordneten Straßen wird lediglich eine mechanische Schneeräumung mittels Schneepflug durchgeführt, Streumittel werden nur an neuralgischen Punkten wie Schutzwegen zum Einsatz kommen. Die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen sollen in Kooperation mit den anderen Gemeinden des Bezirks über den Sommer erarbeitet werden. Die Bewohner/innen der für den Versuch in Frage kommenden Gebiete werden selbstverständlich vorher informiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen.

Auf diesem Wege könnte ein sinnvoller Kompromiss für die Zukunft geschaffen werden, um einerseits die Verkehrssicherheit zu erhalten und gleichzeitig Umweltbeeinträchtigungen und Kostenaufwendungen zu reduzieren.

Perchtoldsdorf ist Klima- und Energie-Modellregion

Als eine von zwei österreichischen Gemeinden ist Perchtoldsdorf in das Förderprogramm „Klima- und Energie-Modellregionen“ des Klima- und Energiefonds aufgenommen worden. Diese Initiative wurde von Umweltminister DI Nikolaus Berlakovich gestartet, um österreichische Regionen und Kommunen auf dem Weg in die Energieautarkie zu begleiten. Mit einem Förderanteil von 60% ist dieses Programm eine wirkungsvolle Unterstützung beim Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe. Dieser Weg kann nur gelingen, wenn das Potenzial an Energieeffizienz und vorhandenen, natürlichen Ressourcen ausgeschöpft wird.

20% erneuerbare Energie bis 2020

Bürgermeister und Umweltgemeinderat Martin Schuster erkennt in der Förderung die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges: „Zu den entscheidenden Fragen der Zukunft nicht nur Perchtoldsdorfs gehören die Themenkreise Energie, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit. Wir haben uns das Ziel gesteckt, bis zum Jahr 2020 mindestens einen Anteil von 20% an erneuerbaren Energien zu erreichen.“

Derzeit ist mit dem Energiekonzept für Perchtoldsdorf ein Projekt in Ausarbeitung, das von einer überparteilichen Basis getragen ist. Für GR Alexander Nowotny, den Leiter des Energiearbeitskreises, ist die Anerkennung als Klima- und Energiemodellregion ein weiterer Ansporn: „Als erste Umsetzung ist die Versorgung fast aller kommunalen Objekte über ein Ortswärmenetz ab 2012 geplant. Damit werden 9 Gigawattstunden an fossiler Energie eingespart und unsere heimischen Ressourcen genutzt.“

Ziel der Marktgemeinde ist es, im Zeithorizont von fünf Jahren die natürlichen Ressourcen Biomasse, Sonne und Wind bestmöglich auszunutzen und unter Einbeziehung von Energieeffizienzmaßnahmen entsprechende Anteile der Energieversorgung in Perchtoldsdorf mit diesen regenerativen Energiequellen abzudecken.



GR Alexander Nowotny,
BGM Martin Schuster,
Wolfgang Hitzgrath und Bakk.
techn. Angelika Müller (v.l.n.r.).

Baumschnittsammlung 29.03. bis einschließlich 11.04.10

Baumschnittsammelstellen (nur für in Handkarren, Schubkarren, Bollerwagen u.ä.) angelieferten Baumschnitt: Herzogbergstraße bei Busumkehrstelle // Dr. Haßlwangerplatz // Hugo Wolfgasse/Umkehrplatz // Tirolerhofallee/Herzogbergstraße // Wüstenrotstraße/Umkehrplatz // Sportplatz-Parkplatz Höhenstraße // Schachingergasse Mitte, linke Seite // Reichergasse/Sonnbergstraße // Bahngasse (Ende) // Beethovenstraße/Höllriegelstraße // Schubertgasse/M. Margules-Weg // Goethestraße/Figlpromenade (nach ca. 100m links) // Leebgasse/Garnhaftgasse // Marienplatz // Froniusgasse hinter Fa. Heiss // Stuttgarterstraße/Eigenheimstraße // Vierbatzstraße bei Altstoffsammelzentrum.

Hinweis: Grünabfälle, die vor dem 29. März und nach dem 11. April 2010 auf den Sammelplätzen abgeladen werden, stellen widerrechtliche Ablagerungen dar und sind gemäß § 15 NÖ-Abfallwirtschaftsgesetz vom Verursacher auf eigene Kosten wieder zu entfernen.

Baumschnittsammelstelle für in motorisierten Fahrzeugen angelieferten Grünschnitt

Zu den Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums vom 29. März bis 11. April 2010 für Haushalte in Perchtoldsdorf kostenlose Abgabe. Ausgenommen sind Gewerbetreibende, auch im Auftrag von Kunden.

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum beim Wirtschaftshof / Zufahrt Vierbatzstraße: Mo-Mi 7.00-15.00, Do 7.00-19.00 (Winterzeit 7.00-17.00), Fr 7.00-17.00, Sa 8.00-12.00 Uhr.



Winterferienspiel wurde gut angenommen

In den Ferien wird Spiel und Spaß großgeschrieben, und darum veranstaltet die Marktgemeinde Perchtoldsdorf schon seit einigen Jahren neben dem beliebten Sommerferienspiel auch ein einwöchiges Winterferienspiel während der Semesterferien.

An fünf Tagen wurde heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten, das von sportlichen Aktivitäten über kreatives Basteln bis hin zu einem Ausflug reichte.

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 12 Jahren wurden von Maria Writze und Jasmin Wukitsevs von der Früh bis in den späten Nachmittag bei allen Aktivitäten und auch während der Mittagspausen betreut.

Bei einem Besuch im Zoom Kindermuseum im Wiener Museumsquartier (Foto oben) erfuhren die Teilnehmer/innen einiges über die griechischen Sagen und das Leben in der Antike. Auch die sportlichen Programme wie Schwimmen und Eislaufen waren in der Winterferienspielwoche sehr beliebt. Meister Alexander Oppl begeisterte die Kinder mit Taekwondo-Übungen, die gemeinsam durchgeführt wurden. Ein besonderes Highlight war das Klettern in der Turnhalle S.-Kneipp-Gasse mit dem Alpenverein.

30 Jahre Ambros-Rieder-Schule

Im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ feierte die Allgemeine Sonderschule (ASO) Perchtoldsdorf am 22. Jänner ihr 30jähriges Bestehen. Zunächst an die Volksschulen Roseggasse und S.-Kneipp-Gasse angeschlossen, hat die Schule im Jahr 2000 als „Ambros Rieder-Schule“ im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, einen eigenen Schulstandort begründet. Alle Festredner betonten den hohen Stellenwert dieser zunächst von Karl Rohrbeck, dann von Heidi Grubhofer und nun schon seit vielen Jahren von Brigitta Zimmer geleiteten Schule, die in Perchtoldsdorf gut integriert und für Kinder da ist, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. BGM Martin Schuster überreichte Altgemeinderat Hans Karl Uhl und Direktor a. D. Karl Rohrbeck in Würdigung ihres ehrenamtlichen Engagements Dankesurkunden. Obfrau GR Johanna Mayerhofer stellte das neue Schullogo vor.

Die Schüler/innen der Hauptschulgruppe hatten für den Tag der offenen Tür einen Infostand mit Fotoausstellung aufgebaut und eine Powerpoint-Präsentation mit dem Titel „das sind wir“ gestaltet. Sie führten zusammen mit der ASO chemische Versuche durch, auch die Volksschulgruppe zeigte sich sehr kreativ. Schwerstbehinderte und basale Klassen trugen mit rhythmischen Bewegungsspielen zur Gestaltung des Festprogramms bei.

Die zahlreich erschienenen Ehrengäste, darunter Landesschulinspektorin OSR Maria Handstelzhammer und Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Josef Tutschek, Eltern und Freunde der Schule, gratulierten zu den gelungenen Darbietungen.

Gutscheine für die Zeckenimpfung

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf führt in Zusammenarbeit mit den Perchtoldsdorfer Apotheken bis 30.06.2010 eine Zeckenschutzimpfaktion durch.

In dieser Zeit werden beim Empfang des Gemeindeamtes, Marktplatz 11, Gutscheine für die Zeckenimpfung ausgegeben. Der Gutschein berechtigt alle Perchtoldsdorfer/innen zum vergünstigten Bezug des Impferums in den beiden Perchtoldsdorfer Apotheken. Die Impfung muss beim jeweiligen Hausarzt durchgeführt werden.

Ausgleichszulagen- und Sozialhilfeempfänger (Personen, deren Einkommen monatlich brutto nicht höher ist als € 783,99 / bei Ehepaaren und Lebensgemeinschaften zusammen € 1.175,45, zzgl. jedes Kind € 78,29) können eine Gratis-Zeckenschutzimpfung (Serum und Impfung kostenlos) in Anspruch nehmen. Anmeldung im Sozialreferat, Marktplatz 11, Zimmer 115, während der Sprechstunden (Di+Fr 8.00-12.00, Do 16.00-18.00 Uhr). Hier erhalten Sie auch die jeweiligen Gutscheine.

Für Volksschulkinder gibt es Impfaktionen in den Schulen. Der Schularzt impft kostenlos, das Serum ist stark ermäßigt.

Neue Sporthalle und Kletterzentrum vor Eröffnung

Herzliche Einladung zum Pre-Opening am 6. März, 14.00 bis 17.00 Uhr

Am 6. März 2010 ist es soweit! Eine der modernsten Sportstätten unseres Bezirks, wenn nicht überhaupt die modernste, wird unmittelbar vor der endgültigen Fertigstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert: In der neuen Dreifachturnhalle und im Kletterzentrum beim EHZ (Erholungszentrum) veranstaltet die Marktgemeinde zusammen mit der Perchtoldsdorfer Kletterzentrum Betriebsgesellschaft ein Pre-Opening, eine Voreröffnung mit einem Tag der offenen Tür. Von 14.00 bis 17.00 Uhr kann sich jede/r in der neuen Anlage in der Plattenstraße 2 umschaun, nach Herzenslust klettern (gratis) und schnuppern und die ersten (schwindelerregenden) Schaukletter-Vorführungen unserer Kletterprofis mitverfolgen.

Erfrischungsgetränke und ein kleiner Imbiss erwarten die Besucher/innen. Alle Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer sind herzlich willkommen. Bitte benützen Sie den neuen Eingang in der Plattenstraße.

Die neue Mehrzweck-Sporthalle besteht aus einer Dreifachsporthalle für Unterricht und Vereinssport sowie für nationale Wettkämpfe aller Art. Die Zuschauertribüne umfasst 320 Sitzplätze und 80 Stehplätze. Garderoben für sechs Mannschaften, Lehrer- bzw. Schiedsrichtergarderoben und alle erforderlichen Nebenräume runden das Raumprogramm ab. Die multifunktionale Halle ist für verschiedenste Sportaktivitäten nutzbar, als Großfeld oder auch geteilt in drei autarke Einzelturnsäle. Neben den Schulen werden hier Vereine und Sportgruppen die Möglichkeit haben, bei hervorragenden räumlichen Bedingungen zu trainieren.

Das neue Kletterzentrum umfasst auf 1.200 m² 70 Sicherungslinien mit rund 150 Routen in allen relevanten Schwierigkeitsgraden. Die Personenkapazität beträgt etwa 70 Kletterer und Sicherungspartner/innen. Die Hallenhöhe bzw. die Höhe des höchsten erreichbaren Punktes ist zwischen 12 und 18 m, die max. Kletterlänge einer Route 25-28 m. Die Boulderbereiche (unter „Bouldern“ versteht man seilfreies Klettern in Absprunghöhe) sind in 3 Stockwerken übereinander angeordnet, wobei der unterste, auf Hallenniveau gelegene mit einer Grundfläche von rund 55 m² der größte ist.

Weitere Infos zur neuen, wettkampftauglichen Kletterhalle: Perchtoldsdorfer Kletterzentrum Betriebsgesellschaft m. B. H., Thomas Matausch (Geschäftsleitung), 2380, Plattenstraße 2, T 0676/735 44 26, liesing.pdorf@sektion.alpenverein.at

Der reguläre Turn- und Kletterbetrieb startet Ende April nach Fertigstellung der Anlage.

Waldsanatorium wird eröffnet

Tag der offenen Tür 26.02.2010

Die neue Reha-Klinik „Waldsanatorium Perchtoldsdorf“ (Sonnbergstraße 93) ist fertig gestellt. Betreiber DDr. Stephan Wagner und Bürgermeister Martin Schuster laden zum Tag der offenen Tür am Freitag, dem 26.02.2010 von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Führungen durch das Haus finden zu jeder vollen Stunde statt. Um 14.00 Uhr offizielle Begrüßung durch BGM Martin Schuster und DDr. Stephan Wagner. – Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt.

Gemeinderatswahl 2010 KUNDMACHUNG

betreffend die Festsetzung der Wahlsprengel, der Wahllokale, der Wahlzeit und der Verbotszonen.

Für die am 14. März 2010 stattfindende Gemeinderatswahl wurde das Gemeindegebiet in 20 Wahlsprengel eingeteilt.

gemeinderatswahl

Die Wahlzeit beginnt am Wahltag in den Sprengeln 1-19 um 7.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr, im Sprengel 20 um 8.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr.

Während der Wahlzeit ist die Stimmenabgabe durchlaufend möglich. Bei der Stimmabgabe ist zum Nachweis der Identität eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung mitzunehmen, aus der der Personenstand des Wählers hervorgeht.

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben. Nur Personen, denen auf Grund eines körperlichen Gebrechens die persönliche Stimmabgabe nicht möglich ist, dürfen sich von einer Person ihrer Wahl begleiten lassen und diese für sich wählen lassen.

Innerhalb der Verbotszone ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere Ansprachen an die Wähler, die Verteilung von Wahlaufrufen, Stimzetteln u. dgl., sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten. Übertretungen dieser Verbote werden bestraft. Das Verbot des Waffentragens bezieht sich nicht auf die innerhalb der Verbotszonen diensttuenden öffentlichen Sicherheitsorgane.

Sprengel 1: Am Wallgraben; Auf den Steineckeln; Auf den Tetern; Barbachgasse; Elisabethstraße 1-29, 2-26; Fehnerweg; Chr.-Gluck-Gasse; Gottschallgasse; K.-Harberger-Straße; Hochstraße 1-11, 2-8; Höhenstraße; Hyrtlallee; Hyrtlgasse; Kautzgasse; Kriegsherrgasse; Latschkagasse; Leonhardiberggasse; Marktplatz; Dr.-G.-Neumann-Gasse; Neustiftgasse; Ottogasse; Pf.-Seemann-Promenade; Rosegggasse; L.-Schäftner-Gasse; Schießgrabensteig; Schöffelstraße; Siebzehn-Föhren-Gasse; Türkengasse; Weingasse; Zechmeistergasse; O.-Zimmermann-Straße.

Wahllokal: InfoCenter/Rathaus, Marktplatz 10

Verbotszone: Marktplatz zwischen den ONr. Marktplatz 9 bis 13 und 6 bis 12

Sprengel 2: Beatrixgasse; Donauwörther Straße 57-73; Hochstraße 10-48, 13-83; Krautgasse; Semlergasse; Streckerstraße; J.-Trampler-Gasse; Wiener Gasse 1-31, 2-32 a.

Wahllokal: Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a

Verbotszone: von Beatrixgasse 3 bis 7 und gegenüber

Sprengel 3: A.-Kastner-Weg; Am Rain; W.-Braun-Gasse; Brunnerbergstraße; Brunner Gasse 1-23, 2-46; Distlgasse; Elisabethstraße 31-Ende, 28+32-Ende; O.-Elsner-Gasse; G.-Freytag-Gasse; Goldbiegelberg; Goldbiegelgasse; F.-Gussenbauer-Gasse; Hagenauerstraße; Herzogbergstraße bis 168; Hochbergstraße; Kunigundberggasse; Liechtensteinpromenade; Liechtensteinstraße; Lindberggasse; A.-Reisinger-Gasse; Rudolfgasse; A.-Scha-chinger-Gasse; Schirgensteig; Schwedenweg; Stücklweg; Waldmüllergasse; Wegbachgasse; Wisboithsteig; H.-Wolf-Gasse; J.-Wurth-Straße.

Wahllokal: Buschenschanklokal Nigl, Rudolfgasse 2

Verbotszone: Rudolfgasse 2 bis 8 und gegenüber

Sprengel 4: F.-Breitenecker-Gasse; Brunner Gasse 27-55, 50-66; Donauwörther Straße 1-31, 2-38; Franz-Josef-Straße; Friedhofgasse; Grienuergasse; J.-Höller-Straße; R.-Janko-Straße; M.-Lang-Gasse; Salitergasse 1-41, 2-46; Schremsgasse; A.-Teschko-Straße; Vierbatzstraße; R.-Wagner-Gasse.

Wahllokal: Feuerwehrhaus, Museum, Donauwörther Straße 29

Verbotszone: Donauwörther Straße 29 und gegenüber

Sprengel 5: Eigenheimstraße 1-53, 2-62; W.-Frey-Gasse; K.-Greiner-Gasse; A.-Holzer-Gasse; K.-Jüttner-Gasse; Dr.-O.-Kernstock-Gasse; Th.-Körner-Gasse; Dr.-Natzler-Gasse; Rablgasse; K.-H.-Strobl-Gasse; Stuttgarter Straße 1-39, 2-28; Dr.-M.-Zander-Gasse.

Wahllokal: Wohnhausanlage Stuttgarter Straße 12-22, Stg. 8 (Vereinslokal)

Verbotszone: Gesamte Wohnhausanlage

Sprengel 6: Auf der Plätten; A.-Daum-Straße; Geltnerstraße; Mühlgasse 1-29, 2-30; Plättenstraße; J.-Regenhart-Gasse; A.-Rieder-Gasse; A.-Schuricht-Gasse; Schweglerstraße; A.-Strenninger-Gasse; Voglsanggasse; H.-Waßmuth-Straße, Wiener Gasse 33-69, 34-122.

Wahllokal: Tanzschule Schmid, Wiener Gasse 43a

Verbotszone: Wiener Gasse 41 bis 45 und gegenüber

Sprengel 7: An den Höfeln; F.-Brosch-Gasse; J.-Deyl-Gasse; Eisenhüttelgasse 1-43, 2-48; Gauguschgasse; R.-Hochmayer-Gasse; S.-Kneipp-Gasse; J.-Kollmann-Gasse; Marienplatz; Mühlgasse 31-73, 32-80; W.-Neuber-Gasse; Römerfeldgasse; F.-Schirnböck-Gasse; H.-Sewera-Gasse; Stuttgarter Straße 41-Ende, 30-Ende; Tilgnergasse 1-17, 2-12; F.-Vesely-Gasse; B.-Weiß-Gasse; Wernergasse.

Wahllokal: Volksschule, S.-Kneipp-Gasse 20-26

Verbotszone: vor Volksschule und gegenüber sowie Marienplatz zwischen S.-Kneipp-Gasse und F.-Vesely-Gasse

Sprengel 8: Angerersteig; Bacherstraße; Fröhlichgasse; Marzgasse; Sonnbergstraße 1-25, 2-26; Theresiengasse; Tröschgasse; Walzengasse; D.-Zeiner-Gasse.

Wahllokal: Fahrschule Perchtoldsdorf, Walzengasse 8

Verbotszone: Walzengasse 4 bis 12 und gegenüber sowie Walzengasse 8 bis D.-Zeiner-Gasse 6 und gegenüber

Sprengel 9: Arenstetengasse; Begrischgasse; Berggasse; Dr.-Gorlitzer-Gasse; Guggenberggasse; Hablegasse; Haydngasse; Kaltenleutgebner Straße; B.-Kleinschroth Straße; Lohnsteinstraße; Parapluiberg; Quergasse; Reichergasse; Scholaugasse; Schutzhausstraße; Sonnbergstraße 27-Ende, 28-Ende; Talgasse; Waldmühlgasse.

Wahllokal: Buschenschanklokal Neumayer, Sonnbergstraße 89

Verbotszone: Sonnbergstraße 74 bis 80 und gegenüber sowie Scholaugasse 5 bis 9 und gegenüber

Sprengel 10: Am Soßenhügel; Bahngasse; Beethovenstraße; H.-Böckl-Weg; Th.-Ebendorfer-Straße; Figlpromenade; Fischerwiese; Hochstraße 50-Ende, 85-Ende; Höllriegelstraße; Dr.-O.-Janetschek-Gasse; Kaisersteig; Kindermannngasse; M.-Margules-Weg; Dr.-C.-Pirquet-Straße; Rabensteiner-gasse; Schillerpromenade; Soßenstraße; J.-Trinksgeld-Gasse; M.-Wenger-Gasse;

Wahllokal: Buschenschanklokal Nigl, Hochstraße 115

Verbotszone: Hochstraße 113 bis 117 und Hochstraße 78 sowie 78a

Sprengel 11: Alpenlandstraße; Aspettenstraße; R.-Hochmayer-Gasse 28; A.-Preiß-Gasse; Römerfeldgasse 34.

Wahllokal: NÖ Landeskindergarten Aspettenstraße 27

Verbotszone: Aspettenstraße 30 und gegenüber sowie bis Römerfeldgasse 57 und gegenüber

Sprengel 12: Aspettengasse; Babenberggasse; F.-Garnhaft-Gasse; Grillparzerstraße 1-21, 2-20; Ketzergasse 267-317; M.-Klieber-Gasse 13-37, 16-32; B.-Krauß-Gasse 1-7, 4-16; W.-Leeb-Gasse; Rosenthalgasse; Schubertgasse 1-17, 2-16; Wiener Gasse 71-109, 124-Ende.

Wahllokal: Volksschule, S.-Kneipp-Gasse 20-26

Verbotszone: vor Volksschule und gegenüber sowie Marienplatz zwischen S.-Kneipp-Gasse und F.-Vesely-Gasse

Sprengel 13: Anzengrubergasse 1-45, 2-32; Bahnzeile; Feldgasse; Goethestraße 1-47, 2-48; Iglseegasse; Kleistgasse; Kliebergasse 1-11, 2-14; B.-Krauß-Gasse 9-37, 18-50; F.-Siegel-Gasse.

Wahllokal: Büro Packfrieder, Wiener Gasse 71

Verbotszone: F.-Siegel-Gasse 1 bis Wiener Gasse 73 und gegenüber sowie F.-Siegel-Gasse 1 bis 3 und gegenüber

Sprengel 14: Anzengrubergasse 47-Ende, 34-Ende; Goethestraße 49-Ende, 50-Ende; Grillparzerstraße 23-Ende, 22-Ende; Ketzergasse 319-Ende; Koloniegasse; F.-Mähring-Platz; Popovicgasse; Schubertgasse 19-Ende, 18-Ende; Steinberg-Frank-Gasse.

Wahllokal: Baubüro „Wien Süd“, F.-Mähring-Platz 14

Verbotszone: F.-Mähring-Platz 13 und 14 und gegenüber sowie Anzengrubergasse 61 und gegenüber

Sprengel 15: Bizistegasse; A.-Bruckner-Gasse; Eichendorffgasse; M.-Grenng-Gasse; Hofmannsthalgasse; Lenaugasse; F.-Liszt-Gasse; Mozartgasse 1-31 und 2-42; Salitergasse 65-Ende, 68-Ende; R.-Schumann-Gasse 2-30 und 1-45; Tilgnergasse 19-Ende, 14-Ende.

Wahllokal: Gemeindeförderungsaltergasse 74-80, Stiege 4 (Gemeinschaftsraum)

Verbotszone: Salitergasse gegenüber der Wohnhausanlage und gesamte Wohnhausanlage

Sprengel 16: Ahornweg; Birkenweg; Buchenweg; Dahlienweg; Eichenweg; Erlenweg; Eschenweg; Fichtenweg; Fliederweg; Dr.-A.-Haßlwanter-Platz; Herzogbergstraße ab 208; Lärchenweg; Lilienweg; Lindenweg; Nelkenweg; Pappelweg; Rosenweg; Schirgenwald; Schirgenwaldallee; Tannenweg; Tirolerhof-Allee; Tulpenweg; Ulmenweg; Veilchenweg; Waldstraße; Wüstenrotstraße.

Wahllokal: Klubhaus Union Tirolerhof, Ende Lindenweg

Verbotszone: Lindenweg ab Erlenweg

Sprengel 17: Aubachstraße; E.-Bär-Straße; R.-Hamerling-Gasse; Ketzergasse 155-265; Lehargasse; F.-Löffelmann-Straße; Markfeldgasse 1-Ende; A.-Merz-Gasse 63-99 und 48-70; Petersbachstraße 2-16; F.-Petyrek-Gasse; A.-Petzold-Gasse; Rembrandtgasse 31-Ende und 36-Ende; Rückertgasse; Schönerergasse; Dr.-A.-Sonnleitner-Gasse; G.-Teibler-Gasse.

Wahllokal: Wasserwerk, Rembrandtgasse 33-35

Verbotszone: Rembrandtgasse 33 bis 35 und gegenüber sowie F.-Petyrek-Gasse 1 bis 3 und gegenüber

Sprengel 18: Bachackergasse; Blankenfeldgasse; Brennergasse; Brunnerfeldstraße; Eichertgasse; A.-Feierfeil-Straße; J.-Flick-Gasse; H.-Fronius-Straße; Industriestraße; K.-Kainz-Gasse; Markfeldgasse 2-Ende; A.-Merz-Gasse 1-61 und 2-46; Mühlgasse 75-Ende, 82-Ende; Petersbachstraße 18-60; Rembrandtgasse 1-29 und 2-34; F.-Schmidt-Gasse; Dr.-Schreiber-Gasse; Schreckgasse; Speichmühlgasse; Spiegelhofgasse; B.-v.-Suttner-Gasse; Uhlandgasse; Weisseneckergasse; Wildganggasse; Zwingenstraße.

Wahllokal: Büro Firma Stahl, Mühlgasse 93

Verbotszone: Mühlgasse von Firma Heiss bis Firma Birner und gegenüber

Sprengel 19: J.-Alt-Straße; Auf den Zuckermanteln; Corneliusgasse; Eigenheimstraße ab 55 und ab 64; Eisenhüttelgasse 45-Ende, 50-Ende; F.-Kamner-Weg; Koholzergasse; L.-Kunschak-Gasse; O.-Malata-Gasse; Mozartgasse ab 35 und 44 bis Ende; Pf. Huber-Gasse; F.-Piperger-Gasse; Salitergasse 43-63, 48-66; R.-Schumann-Gasse 32-Ende, 47-Ende; Vesperbild; Vesperkreuzstraße; Widtergasse.

Wahllokal: Wirtschaftshof, Pf.-Huber-Gasse 20

Verbotszone: Pf.-Huber-Gasse 18 bis 22 und gegenüber

Sprengel 20: Elisabethstraße 30 (Beatrixheim).

Wahllokal: Beatrixheim, Elisabethstraße 30

Verbotszone: Elisabethstraße 30 bis Höhenstraße und gegenüber

Wählen mit Wahlkarte bei der kommenden Gemeinderatswahl

Mittels Wahlkarte können Personen wählen, die am Wahltag ortsabwesend sind, ebenso auch Personen, die gehbehindert oder bettlägerig sind.

Mit einer Wahlkarte kann die Stimme – innerhalb der Heimatgemeinde – sowohl vor einer Wahlbehörde, als auch mittels Briefwahl abgegeben werden. Beide Systeme bestehen parallel; der notwendige Vordruck (das Wahlkartenkuvert) ist in beiden Fällen der gleiche.

Das bedeutet, dass sich Wähler/innen, die im Besitz einer Wahlkarte sind, auch erst sehr kurzfristig entscheiden können, ob sie ein Wahllokal aufsuchen oder sich stattdessen der Briefwahl bedienen wollen. Außerhalb von Perchtoldsdorf ist nur die Briefwahl möglich.

Bei der Briefwahl kann die Wahlkarte sowohl in Österreich als auch im Ausland dazu verwendet werden, um persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst an einem beliebig gewählten Ort die Stimme abzugeben und danach an die Gemeindewahlbehörde entweder persönlich, durch Boten oder per Post zu übermitteln.

Damit die Wahlkarte zeitgerecht am Freitag, 12.03.2010, im Gemeindeamt eintrifft, bitten wir, genügend Zeit für den Postweg einzurechnen. Am Samstag, 13.03.2010, kann die Wahlkarte noch persönlich in den Gemeindebriefkasten eingeworfen werden. Am Wahltag, Sonntag, 14.03.2010, kann die bereits ausgefüllte Briefwahlkarte nur noch in einem Sprengelwahllokal abgegeben werden. Alle Wahlkarten, die nicht termingerecht einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gemeinderatswahl 14.03.2010 Wählen mit Wahlkarte und Briefwahl

Wer am Sonntag, dem 14.03.2010 (=Wahltag) zumindest 16 Jahre alt, in Perchtoldsdorf gemeldet und im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann eine Wahlkarte bei der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Erdgeschoß, Meldeamt (T 01/866 83-141) beantragen.

Besitzer/innen einer Wahlkarte können dann

- // sofort nach der Ausstellung wählen und ihre Wahlkarte am Gemeindeamt einwerfen
- // die ausgefüllte Wahlkarte per Post an die Gemeinde schicken (spätestens bis Mittwoch, 10.03.2010)
- // bis Samstag, 13.03.2010 die Wahlkarte beim Gemeindeamt einwerfen
- // am Sonntag, dem 14.03.2010 in jedem Sprengelwahllokal in Perchtoldsdorf wählen.

Wenn eine Wahlkarte ausgestellt wird, kann der Wähler/die Wählerin nur mit dieser sein/ihr Wahlrecht ausüben – Duplikate können nicht ausgestellt werden.

Endtermin für Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten:
schriftlich: Einlangen am Gemeindeamt Mittwoch, 10. März 2010
mündlich: Freitag, 12. März 2010, 12.00 Uhr

Vergessen Sie bitte bei der Briefwahl nicht auf Ihre Unterschrift, mit der Sie eidesstattlich erklären, den Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt zu haben.
Info: T 01/866 83-140 oder 141 DW, Mail: meldeamt@perchtoldsdorf.at

Die Beantragung einer Wahlkarte ermöglicht Wählerinnen und Wählern größtmögliche Flexibilität bei der Stimmabgabe.

wählen vor dem Wahltag.
mit Briefwahl.
ab 22/02/2010.



infos:
tel 01/866 83-140.
meldeamt@perchtoldsdorf.at

14/03/2010
ge/
meinde/
rats/
wahl/

Auflagefrist Rechnungsabschluss 2009

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2009 liegt in der Zeit von 10. bis 24. März 2010 in der Finanzabteilung, Marktplatz 11, Zimmer 258, zur öffentlichen Einsicht auf (Mo bis Fr 8.00-12.00, Do 16.00-18.00 Uhr).

Jedermann ist berechtigt und eingeladen, in den Entwurf des Rechnungsabschlusses Einsicht zu nehmen bzw. etwaige diesbezügliche Stellungnahmen an den Gemeinderat innerhalb der Auflagefrist schriftlich einzubringen. Anfragen richten Sie bitte an den Referenten, Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtner. Anmeldung erbeten unter T 01/866 83-220.

Vorspielabende Franz Schmidt-Musikschule

fr	05.03.	17.30/18.30	FSS Klasse Mag. Stefan Kronowetter (Klavier)
sa	06.03.	17.00	FSS Klasse Thomas Kristen (Violoncello)
do	11.03.	18.30	FSS Gesangsabend der Klasse Isabella Mach, am Klavier: Reinhard Schmidt
fr	12.03.	18.30	FSS Klassen Mag. Susanne El-Mahdi (Gitarre), Katharina Traunfellner (Violine, Viola)
fr	19.03.	17.00	FSS Klassen Monika Krain (Klavier), Michael Vogt (Klarinette, Saxophon)
do	25.03.	18.30	FSS Klassen Thomas Brandstätter (Gitarre, E-Gitarre), Angela Pilecky (Blockflöte)
fr	26.03.	17.00	FSS Klasse Mag. Sophie Bartolomey (Früh-erziehung, Klavier)

FSS = Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17

Die sozialpolitische Dimension der Kirche

Glaubensseminar 2010

Freitag, 12. März:

Referent: Pater Alois Riedlsperger SJ

Freitag, 19. März:

Referent: Franz Küberl, Caritaspräsident

Freitag, 26. März:

Referentin: Nora Musenbichler

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim, Marktplatz 14a

Infos unter T 01/869 02 26 oder

www.roem-kath-pfarre-perchtoldsdorf.at

Grundschulung für Omas, Opas und Babysitter

Zur pädagogischen Ausbildung von Omas, Opas und Babysittern bzw. Au pairs veranstaltet das Perchtoldsdorfer Hilfswerk eine 8-stündige Grundschulung:

Samstag, 24. April 2010 von 9.00 - 17.00 Uhr

Perchtoldsdorfer Hilfswerk, Salitergasse 39-41

Kosten pro Person: € 100,- (sind per Erlagschein im Nachhinein zu bezahlen) inkl. Unterlagen und Pausenverpflegung.

Die Teilnehmer/innen erwerben jene pädagogischen und psychologischen Grundkenntnisse, die sie für ihre in begrenztem Rahmen stattfindende familienergänzende Tätigkeit benötigen. Dabei werden insbesondere eigene Erziehungserfahrungen, sowohl in der Kinder- als auch in der Eltern-/Betreuerrolle, reflektiert. Stereotype Verhaltensweisen, die negativen Einfluss auf die Tätigkeit im Rahmen des Oma-/Opa-/Babysitterdienstes haben könnten, werden bewusst gemacht und eine Verhaltensänderung in Richtung eines partnerschaftlichen Erziehungsmodells ermöglicht.

Kursinhalte: Grundlagen der pädagogischen Arbeit im Rahmen des Oma-/Opa-/Babysitterdienstes // Reflexion der Motivation zur Oma-/Opa-/Babysitter-Tätigkeit (Erwartungen und Befürchtungen) // altersgerechte Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten // Erste-Hilfe-Maßnahmen und Unfallverhütung. Teilnehmeranzahl: mind. 10 / max. 16 Personen.

**Anmeldung: Mo-Fr 8.00-12.00 bei
Andrea Chromecek, T 01/ 869 55 16
bzw. T 0676/87 871 11 21
andrea.chromecek@noe.hilfswerk.at**




Kinderbetreuungskosten steuerlich absetzen

Seit 2009 können Eltern von Kindern, die jünger als 10 Jahre sind, Kosten für die Kinderbetreuung als außergewöhnliche Belastung steuerlich geltend machen. Das heißt, dass Kinderbetreuungskosten die Steuerbemessungsgrundlage und damit das zu versteuernde Einkommen mindern. Allerdings sind die absetzbaren Kosten für die Kinderbetreuung pro Jahr und Kind mit € 2.300,- begrenzt.

Voraussetzungen für die Absetzbarkeit:

Die Betreuungskosten müssen tatsächlich bezahlte Kosten sein.

Die Betreuung muss in einer privaten oder öffentlichen institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung (z. B. Kindergarten, Hort, Halbinternat, Vollinternat) oder von einer pädagogisch qualifizierten Person erfolgen.

Abzugsfähig sind nur die unmittelbaren Kosten für die Kinderbetreuung selbst. Kosten für Verpflegung oder beispielsweise das Schulgeld für Privatschulen werden nicht berücksichtigt.

Die Kosten für die Betreuung während der schulfreien Zeit (z. B. Nachmittagsbetreuung oder Ferienbetreuung) sind hingegen abzugsfähig, sofern die Betreuung durch eine pädagogisch qualifizierte Person erfolgt.

Pädagogisch qualifizierte Personen sind Personen, die eine Ausbildung zur Kinderbetreuung und Kindererziehung im Mindestausmaß von 8 Stunden nachweisen können (siehe linke Spalte). Betreuungspersonen müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben. Vom vollendeten 16. Lebensjahr bis zum vollendeten 21. Lebensjahr ist der Nachweis einer Ausbildung im Mindestausmaß von 16 Stunden notwendig.

Erfolgt die Kinderbetreuung durch eine pädagogisch qualifizierte Person, die eine Angehörige oder ein Angehöriger (z. B. Eltern, Geschwister...) ist und zum selben Haushalt wie das Kind gehört, so sind die Kinderbetreuungskosten nicht steuerlich abzugsfähig, wohl aber bei Betreuung in einem anderen Haushalt.

Zum Nachweis der Kinderbetreuungskosten hat die Kinderbetreuungseinrichtung oder die pädagogisch qualifizierte Betreuungsperson eine Rechnung bzw. einen Zahlungsbeleg auszustellen, der folgende Angaben enthält: Name und Sozialversicherungsnummer bzw. Kennnummer der Europäischen Krankenversicherungskarte des Kindes // Rechnungsempfänger (Name und Adresse) // Ausstellungsdatum // Fortlaufende Rechnungsnummer // Zeitraum der Kinderbetreuung // bei öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen Name und Anschrift; bei privaten Einrichtungen zusätzlich Hinweis auf die Bewilligung zur Führung der Einrichtung // bei pädagogisch qualifizierten Personen Name, Adresse, Sozialversicherungsnummer bzw. Kennnummer der Europäischen Krankenversicherungskarte und Vorliegen der konkreten Qualifikation durch Beilage einer Kopie des entsprechenden pädagogischen Zeugnisses (z. B. Kursbestätigung) // Rechnungsbetrag (gegebenenfalls mit Umsatzsteuer, wenn die Betreuungsperson kein Kleinunternehmer ist).

Initiativen-Award „Camill“ an Beatrixheim

Um die Arbeit und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich zu würdigen, vergaben die ARGE NÖ Heime und das Land Niederösterreich am 27. Jänner 2010 auf Schloss Grafenegg bereits zum dritten Mal den „Camill“ für die besten Initiativen der Niederösterreichischen Heime.

Insgesamt wurden 49 Initiativen ausgezeichnet, auch das Projekt „Musik – Rhythmus für die Seele“ der Pflegestation 3 des NÖ Landespflegeheims Perchtoldsdorf (Beatrixheim) war darunter. Stationschwester Irmgard Zimmel nahm den „Camill 2009“ im Namen der Projektgruppe entgegen; mit ihr freuten sich die anderen Initiatorinnen Elisabeth Mondl, Alice Tunkel und Brigitte Zosel.



Die TVP-Cheerleader kämpfen um den österreichischen Meisterschaftstitel

Heuer ist es soweit, die Cheer Stars und PeeWee Stars des Turnvereins Perchtoldsdorf werden erstmals bei der Österreichischen Cheerleader Meisterschaft (ÖCM) antreten. Das Spektakel findet am 13. März im Ferry Dusika Stadion in Wien statt, Beginn 14.00 Uhr. Cheerleader aus ganz Österreich zeigen dort ihre Begeisterung für die noch eher unbekanntere Sportart Cheerleading. Diese besteht aus den Elementen Tanz, Akrobatik, Sprechgesang und Bodenturnen.

Die Perchtoldsdorferinnen sind in folgenden Kategorien vertreten: Groupstunt Senior All Female, Groupstunt Junior All Female und PeeWees All Female.

Ostermärkte, Gewinnspiel und Kindertheater

Ostermarkt im Kulturzentrum

Vom 19. bis 21.03.2010 findet im Kulturzentrum der traditionelle Perchtoldsdorfer Ostermarkt statt. Künstler/innen aus ganz Österreich bringen mit ihrem Kunsthandwerk den Frühling nach Perchtoldsdorf. Die Eröffnung durch BGM Martin Schuster am Freitag, dem 19.03., 19.00 Uhr, wird von einem jungen Ensemble der Franz Schmidt-Musikschule musikalisch umrahmt. Erstmals werden auch Bilder der Fuß- und Mundmalenden Künstler zu sehen sein. Öffnungszeiten: Fr 19.03. von 17.00 bis 20.00 Uhr, Sa 20.03. von 10.00 bis 19.00 Uhr, So 21.03. von 10.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei! Der Erlös aus dem Buffet wird von den VP-Frauen wieder für karitative Soforthilfe gespendet.

Ostermarkt im Rot-Kreuz Haus

Am 27.03.2010 findet von 14.00 bis 18.00 Uhr der 2. Ostermarkt im Rot-Kreuz Haus Perchtoldsdorf (Franz Josef-Straße 29) statt. Neben österlichem Kunsthandwerk und Kulinarischem werden Tipps zum Frühling-Trend Make-up gezeigt. Geboten wird auch ein Rahmenprogramm für Jung und Junggebliebene (Basteln für Kinder etc.). Um 15.30 Uhr kommt der Osterhase zu Besuch.

Ostermarkt im Hyrtlhaus

Trotz des Burgumbaues findet auch heuer ein Ostermarkt der SPÖ-Frauen im Hyrtlhaus statt: Sa 20.03. von 10.00 bis 19.00 Uhr und So 21.03. von 10.00 bis 18.00 Uhr. Zahlreiche Hobbykünstler bieten österliche Handarbeiten u.a. zum Verkauf an. Buntes Osterbuffet! Eröffnung: Sa 20.03. um 10.30 Uhr. Der Reinerlös kommt sozialen Projekten zugute.

Kärntner Bauernmarkt beim Leonhardibrunnen

Vom 25.03. bis 27.03. findet beim Leonhardibrunnen wieder der vom TOP Tourismus- und Ortsverschönerungsverein organisierte beliebte Bauernmarkt mit Kärntner Schmankerln statt.

Ostergewinnspiel 15. März bis 6. April

Die aktive Wirtschaft in Perchtoldsdorf versteckt in den Auslagen Ostereier. Diese gilt es zu finden. Es warten schöne Preise für „Jung und Alt“.

Kasperltheater 25. März

15.30 Uhr im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a. „Kasperl und Sepperl treffen den Osterhasen“. Eintritt: Kinder € 2,-, Erwachsene € 3,-. Karten im InfoCenter, T 01/866 83-400 und an der Nachmittagskassa erhältlich.

Frühlingskonzert der Family-Singers

Wie in den Vorjahren findet auch heuer wieder ein Frühlingskonzert der Family Singers statt, diesmal am 22.04.2010 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Augustin zugunsten der „Renovierung der Kirchenbänke“.

Musikalischer Leiter des Konzerts mit dem Titel „Fröhlich klingen unsre Lieder“ (Geistliche-, Volkslieder, Schlager, Musicals und Gospels) ist Maximilian Oppl. Solisten sind Marika Ottitsch und Claudia Puhr; am Klavier begleitet Martin Hobiger, an der Zither: Manfred Birbach. Durch das Programm führt Ingrid Pachmann. Anschließend findet im Pfarrheim eine Agape statt, zu der alle Besucher/innen herzlich eingeladen sind.

Das nächste Event der Family-Singers steht auch schon fest: Zum 15jährigen Jubiläum wird am 14.10.2010 unter der Leitung von Claudia Puhr in der neu adaptierten Burg ein Benefizkonzert zugunsten sozialer Notfälle mit den „Highlights der letzten 15 Jahre“ stattfinden.

Karten für das Frühlingskonzert sind gegen eine Spende von € 10,- in der Pfarrkanzlei, T 01/869 02 26 oder bei Traude Birbach, T 01/869 18 68 oder Mail: family-singers@gmx.at erhältlich.

„Rückenwind“ für Scheidungskinder

Am Montag, dem 22. März 2010, 18.00 Uhr, findet im Familienberatungszentrum S.-Kneipp-Gasse 5-7 ein Vortrag darüber statt, was Eltern tun können, um ihrem Kind das Leben in und nach der Trennungs-/Scheidungsphase zu erleichtern. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unbedingt erforderlich bis 18.03. unter info@rueckenwind-fuer-die-neue-familie.at, T 0676/600 50 11, Mag. Veronika Richter, Eltern-Kinder-Coaching // Mediation // Besuchsbegleitung. Näheres: www.rueckenwind-fuer-die-neue-familie.at

Clemens Kern neuer Feuerwehrjugendkommandant

Der höchste Dienstgrad, den man als Jugendfeuerwehrmann erreichen kann, ist der des Gruppenkommandanten, wofür eine Prüfung über das Feuerwehrwesen abzulegen ist. Nach wochenlanger intensiver Vorbereitung trat Clemens Kern, 14, zu dieser Prüfung an und überzeugte durch exzellente Kenntnisse in allen Fachgebieten – von Feuerwehrfahrzeug-, Geräte-, Funk- und Melderkunde bis hin zum Wasserdienst und Schadstoffwesen. Er zeichnete sich außerdem durch hervorragende Ortskenntnis und topografisches Detailwissen aus.

Weinhauer Ludwig Spiegelhofer verstorben

Ludwig Spiegelhofer aus der Hochstraße 75, Hütervater 1993, starb im 68. Lebensjahr. Er wurde am 29. Jänner unter großer Anteilnahme im Rahmen eines Hauerbegräbnisses auf dem Perchtoldsdorfer Friedhof beigesetzt. Neben den Familien der bekannten Hauerdynastie trauert die Feuerwehr um den Zeugwart und Ehren-Hauptlöschmeister. Spiegelhofer war auch Musiker mit Leib und Seele, er spielte bis zu seinem Tod bei der Blasmusik Perchtoldsdorf und der Weinhauerkapelle mit.

büchereEcke



Siebzehn Silben Ewigkeit // von Denis Thériault

Bilodo, ein junger Briefträger aus Montreal, öffnet jeden Abend nach Dienstschluss handgeschriebene Briefe, um an den Schicksalen anderer Menschen teilzuhaben. Dabei stößt er auf eigenartige Briefe von der Karibikinsel Guadeloupe, die ihn besonders fesseln, und bald verliebt er sich in die Briefschreiberin Ségolène...



Die Lebenden und die Geister // von Diane Meur

Eine Familiensaga aus dem Galizien der Habsburgermonarchie, die sich über ein Jahrhundert und vier Generationen erstreckt: Ein Gutshaus erzählt die wechselvolle Geschichte der Fabrikantenfamilie Zemka im 19. Jahrhundert. In seinen Mauern spiegeln sich politische Wirren der Zeit, der Niedergang des Adels, Aufstände der Bauern, aber auch Liebe, Affären, privates Glück und Unglück seiner Bewohner.



Hector und die Entdeckung der Zeit // von François Lelord

Der liebenswerte Psychiater und Held aus Hectors Reise begibt sich auf ein neues Abenteuer und macht sich auf die Suche nach der verlorenen Zeit. In ganz unterschiedlichen Weltgegenden, Kulturen und Situationen kommt Hector zu weiterführenden Erkenntnissen, die er in mehr oder weniger originellen Denksätzen festhält. Eine unterhaltsame wie lehrreiche Suche nach der verlorenen Zeit, die helfen kann, bewusster zu leben.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!

Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr, Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock,
T 01 / 866 83-411, Mail: buecherei@perchtoldsdorf.at, www.buch-perchtoldsdorf.at

Veranstaltungen „Mamma Mia“- Selbsthilfe

Mi 10. März 2010, 18.30 Uhr: Vortrag von Prim. Univ.-Doz. Dr. Michael Medl, Vorstand der geburtshilflichen/gynäkologischen Abteilung des Hanusch-Krankenhauses: „Überblick über die Therapiemöglichkeiten bei Brustkrebs“

Mi 14. April 2010, 18.30-20.30 Uhr: Workshop „Gedächtnistraining“ mit Mag. Gerald Hütter, Memory-Trainer (www.memory-trainer.at)

Mi 12. Mai 2010, 18.30 Uhr: Gespräch von Betroffenen und Interessierten

Mi 9. Juni 2010, 18.30 Uhr: Vortrag von Dr. Leopold Schmidt/Röntgen Liesing: „Informationen zum geplanten Mammascreeing – Ergebnisse der Arbeitsgruppe“

Sa 26. Juni 2010: Ausflug zur Kartause Mauerbach.

Die Veranstaltungen der Selbsthilfe nach Brustkrebs/Förderung der Brustkrebsforschung finden, wenn nicht anders angegeben, im Vereinslokal Hyrtlgasse 1, 2380 Perchtoldsdorf, statt. Näheres: www.mammamia.or.at

Gesundes Perchtoldsdorf IGP-Vorträge



„Blasenschwäche bei der Frau“

Dr. med. Andrea Dungal, Fachärztin für Gynäkologie
Mi 03.03.10, 19.00 Uhr, Raiffeisensaal, Wiener Gasse 9, Eingang Innenhof
Blasenschwäche ist noch immer ein Tabuthema. Blasenschwäche ist behandelbar. Darüber Reden kann über eine gezielte Diagnostik zur individuellen Therapie führen.



Schwindel – Ursachen und Behandlung

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Temmel, Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde
Mi 17.03.10, 19.00 Uhr, Raiffeisensaal, Wiener Gasse 9, Eingang Innenhof

Schwindel ist eine sehr unangenehme Empfindung. Er entsteht, wenn die Orientierung des Körpers im Raum gestört ist. Schwindel ist keine Krankheit, sondern ein Symptom mit vielfältigen Ursachen. Betroffene fühlen sich sehr krank. Der Vortrag stellt einen Überblick über Diagnostik und Therapie dar.

Anmeldung in der Augustinus Apotheke, Marktplatz 12, oder im Gemeindeamt/Gesundheitsreferat, T 01/866 83-120, gesundheit@perchtoldsdorf.at

Veranstalter: Interessensgemeinschaft Gesundes Perchtoldsdorf IGP.

Gefördert vom NÖ Gesundheitsforum und von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf.

Hyrtl Haus-Programm

fr 05.3. Live! The Gogets (A) & dead-end riot (A) // AK € 6,-

sa 06.3. the world famous night shadow growers

fr 12.3. Karaoke mit Gnoggi

sa 13.3. Nimm deine Musik mit-Party

fr 19.3. Radio Hyrtlhaus DJ Mauli

sa 20.3. Hip Hop mit DJ Alex

fr 26.3. Rock the Decades

sa 27.3. Summertime – wer hat an der Uhr gedreht
JUNA immer mittwochs 16.00-21.00 Uhr

Borderline – die andere Art zu fühlen

Vor einem hochkarätigen Publikum aus mehr als 100 Borderline-Betroffenen, Psycholog/innen, Psychotherapeut/innen und Pädagog/innen stellten Alice und Martina Sendera ihr neues Buch „Borderline – die andere Art zu fühlen“ vor. Als Ort der Präsentation wählten die beiden Perchtoldsdorferinnen den Festsaal in unserem Rathaus.

Mit kurzweiligen Impulsvorträgen vermittelten die Autorinnen Verständnis und Wissen für Borderline-Betroffene und deren Partner und Familien.

Ein perfekt inszenierter Mix aus Musik und Schauspiel ließ das Publikum die Tiefe und Intensität von Borderline-Gefühlen spüren: Sonja Sutor und Rudi Larsen zeigten in „Parallelwelten“ ihr beeindruckendes schauspielerisches Können und schafften es unmittelbar, das Publikum mitzureißen. Musikalisch präsentierten sich Stephan Sutor und Matthias Uiberacker mit zwei unplugged Versionen aus ihrer CD „Lost in Desire“, in der die Gefühlswelt eines Borderline-Partners in Text und Musik Verarbeitung findet.

Der Mediziner und Psychiater Univ.-Prof. Dr. Gerhard Lenz berichtete in seinem Kurzvortrag ergänzend über den Status quo der Psychopharmakotherapie bei Borderline-Betroffenen. Gemeinderat Herwig Heider, der die Veranstaltung in Vertretung von Bürgermeister Martin Schuster eröffnete: „Wir dürfen stolz sein, dass es in Perchtoldsdorf so viele ausgezeichnete Menschen gibt, die wissenschaftlich arbeiten und ihr Wissen über hochklassige Publikationen wie die vorliegende einem breiten Interessent/innen-Kreis zugänglich machen.“

Das Buch „Borderline – die andere Art zu fühlen“ ist das zweite Werk von Dr. Alice und Dr. Martina Sendera zu diesem Thema. Es hat das Ziel, die Diagnose Borderline zu entmystifizieren, den Ruf des bösen Borderliners zu korrigieren und Partnern, Freunden und Familienangehörigen der Betroffenen Hilfestellung zu geben und Hoffnung zu machen, dass auch mit Borderline-Menschen glückliche Beziehungen möglich sind. Das Buch ist auch in der Perchtoldsdorfer Buchhandlung Valthe erhältlich.

Flohmarkt des Tierschutzvereins

Der Tierschutzverein Mödling und Umgebung veranstaltet am Fr 19.03.2010 von 9.00-18.00 Uhr, Sa 20.03.2010 von 9.00-18.00 Uhr und So 21.03.2010 von 9.00-14.00 Uhr im Volksheim Wiener Neudorf, Friedhofstraße 4, einen Flohmarkt.

Sachspenden werden gerne vorher von Frau Hodny, T 0664/303 66 84, entgegen genommen. Näheres: www.tsv-moedling.at



Obmann Peter Wendelberger (l.) mit dem Faschingsprinzenpaar Daniela und Jack Jezek, Turmrucker-Obfrau Resi Sommerbauer und Ehrengästen auf dem Teufelsteinerball.

Gut besuchter Ball der Teufelsteiner

Am 16. Jänner fand der traditionelle Ball der Teufelsteiner zum zweiten Mal in der Sektionsgeschichte im Kulturzentrum statt. Auch dieses Jahr wurden die Räumlichkeiten entsprechend angenommen und die Stimmung war so gut wie früher in der Burg. Die knapp 300 Besucher, darunter BGM Martin Schuster und mehrere Gemeinderäte, konnten dank ausgezeichnete Musik eine bis in die frühen Morgenstunden ausgelassene Ballstimmung erleben.

Eisstockturnier mit drei Ministerinnen

Der Club der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten fand sich auf Initiative von Dr. Erich Witzmann im Jänner zum 15. Promi-Eisstockturnier am Perchtoldsdorfer Eislaufplatz ein. Sechs Moarschaften schwangen dabei die Stöcke: Die Moarschaft „Bildung“ mit Ministerin Dr. Claudia Schmied und BGM Martin Schuster siegte souverän vor den „Journalisten“ (Leitung: Elisabeth Nöstlinger), den „Rektoren“ (Moar Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans Sünkel), „Wissenschaft“ (Sektionschefin Dr. Elisabeth Freismuth), „Forschung“ (Ministerin Doris Bures) und „Gemischter Satz“ (Moar gf. GR Franz Nigl). Die Organisation des Turniers samt Verpflegung hatte wiederum der Perchtoldsdorfer Union-Stockschützen-Obmann Ing. Franz Reisenberger übernommen. Mit der Siegerehrung klang der Abend dann bei einem Heurigen in der Beatrixgasse aus. Dorthin war auch Wissenschaftsministerin Dr. Beatrix Karl gekommen, die sich wegen eines Gipsbeines von der Eisfläche fernhalten musste.

Vier Tage Pulverschnee im Zederhaus-Tal

20 Mitglieder der Skitourengruppe der ÖAV-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf konnten zu Beginn der Semesterferien in den Bergen des Zederhaus-Tales vier traumhafte Tourentage mit feinstem Pulverschnee genießen. Am Samstag und Sonntag wurden bei ruhigem Winterwetter zwei schöne Skitouren unternommen, am Montag herrschten bei der Abfahrt vom Seeköpfel, im Urbankar und auf dem Wurmfeld beste Schnee-verhältnisse.

Am letzten Tag vor der Heimfahrt zeigten sich die Berge von ihrer alpinen Seite, und starker Wind bei -14° C trübte in der Gipfelzone etwas den Skigenuss. Doch schon nach wenigen Abfahrtmetern ließ der staubende Schnee die Kälte vergessen und die Abfahrt war wieder ein voller Genuss.

Kontakt: T 01/ 865 03 50 oder Mail: liesing.pdorf@sektion.alpenverein.at

Volleyteam so erfolgreich wie noch nie

Das gigasport-volleyteam erlebt momentan die erfolgreichste Saison seit der Gründung der Spielgemeinschaft mit den Traditionsvereinen Union Südstadt und Union Perchtoldsdorf sowie dem volleyteam Mödling & BEACHvolleyteam Wr. Neudorf.

Gleich drei Teams spielen den Frühjahrsdurchgang überregional. Sowohl Damen 1 als auch Herren 1 bestreiten die Aufstiegsrunde zur jeweils höchsten nationalen Spielklasse, der 1. Bundesliga, die auch WVL bzw. AVL – Women-Volley-League bzw. Austrian-Volley-League – genannt wird.

Schmerztherapie
Bio Feedback
Akupunktur
TENS

REFUGIUM
Dr. C. Greger-Arnhofer

Magnetfeldtherapie
Skenartherapie
Farblichttherapie
Aromatherapie

Zentrum für komplementärmedizinische Schmerzbehandlung

Mo u. Mi 17-19 Uhr und nach Vereinbarung:
Tel. 01/869 34 56, Fax DW 18, 0650/869 34 56
e-mail: cordula@greger-arnhof.at
www.greger-arnhof.at
2380 Perchtoldsdorf, Rudolf-Hochmayer-Gasse 5



Sie werden 120 Jahre alt – ob Sie wollen oder nicht!

Immer mehr Wissenschaftler des 21. Jahrhunderts schließen sich der uralten chinesischen Meinung an, dass unsere „Erbenergie“ für 120 Lebensjahre reichen würde. Wenn Sie jetzt meinen, dass Sie gar nicht so alt werden möchten, so bitte ich Sie, an die zunehmende Zahl unserer Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner zu denken: Glauben Sie, dass diese so alt werden wollten? Sie wurden einfach so alt, weil die moderne Medizin die Lebenserwartung von Jahr zu Jahr steigert – und ich warne Sie: Auch Sie haben ausgezeichnete Chancen, so alt zu werden, ob Sie wollen oder nicht. Das Team im Schmerztherapiezentrum „Refugium“ bietet Ihnen dazu Ihre individuell gewünschten Bausteine, um ein für Sie maßgeschneidertes Konzept zusammenzustellen:

Dr. Cordula Greger-Arnhofer (vormals Kriczer), T 0650/869 34 56, stellt für Sie nicht nur diverse Behandlungskonzepte zur Schmerztherapie sondern auch hochwirksame Therapiemöglichkeiten zur Entspannung zusammen: Akupunktur, Skenartherapie (eine Fortentwicklung der Akupunktur ohne Nadeln), Bio-Feedback, Muskelentspannung nach Jacobson, Aromaölberatung und Farb- oder Sonnenlichttherapie.

Petra Ayers, T 0664/183 16 71, ist staatlich geprüfte Gesundheitstrainerin und Masseurin und kombiniert in ihren Bewegungsstunden Übungen von Pilates, Joga, Spiraldynamik und Wirbelsäulentraining. Danach können Sie unterschiedliche Massageformen wie Heilmassage, Lymphdrainage, Manipulativmassage nach Terrier oder Fußreflexzonenmassage genießen.

Renate Dremsa, T 0664/73 56 01 53, sorgt für Ihre Fitness in Form von Wirbelsäulengymnastik mit Koordinationstraining.

Barbara Birner, T 0699/10 07 78 89, Direktberaterin für Vitalnahrung, bietet Ihnen lebendige Nahrung in erstklassiger biologischer Rohkostqualität. Wenn Sie neugierig geworden sind, laden wir Sie herzlich ein, an den monatlichen Infovorträgen im Seminarraum der Praxis teilzunehmen.

Autohaus Rabl

Service & Reparatur ALLER MARKEN

Lust auf einen GRATIS-Frühjahrs-Check?

Dann kommen Sie vorbei!

Aktion gültig von 1. März bis 31. Mai 2010

2380 Perchtoldsdorf, Wienerg. 118, Tel. 01 / 869 04 15 u. 01 / 869 70 06, www.opel-rabl.at



LICHTBLAU FAIR-REPAIR

IHR SPEZIALIST FÜR KLEINSCHADEN-REPARATUR

SPOT-Repair-Lackschaden
Windschutzscheiben-Reparatur
Dellen-Reparatur
Felgen-Reparatur
Fahrzeug High-End-Pflege

ERÖFFNUNGSANGEBOT:
15% RABATT
AUF ALLE LEISTUNGEN
BIS 31.03.2010

A-2345 Brunn am Gebirge, Feldstrasse 38
Tel. 02236/377-880 • www.lichtblau-auto.at



TRAMPLER

Energiedach - Installationen GmbH

**Was Sie in Zeiten wie diesen von uns haben:
Keine Sorgen und bedeutend weniger Energiekosten.**



Musteranlage am Firmenstandort
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 30, T 01/865 97 57, www.trampler.at



BESTATTUNG MÖDLING

Begleitung in Würde

Abholungen
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Exhumierungen
Trauergespräche auf Wunsch zu Hause
Druck von Parten und Trauerbildern
Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern

24* TÄGLICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

WIENER VEREIN - KOOPERATIONSPARTNER

Mödling Badstraße 6 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/485 83	Brunn am Geb. Kirchengasse 12 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/377 697	Perchtoldsdorf Marktplatz 11 Mo-Fr 8-12 Uhr Tel.: 01/866 83 - 80	Kaltenleutgeben Ortsfriedhof nach Vereinbarung Tel.: 0664/135 27 89
--	---	---	--

24* Abholdienst: 02236/485 83 | www.bestattung-moedling.at

Verkaufe neu renovierte Maisonettewohnung in der Aspettensiedlung in Perchtoldsdorf (Größe: ca. 90m²) mit Blick über Wien um € 235.000,- inkl. neuer Küche und neuem Bad. Privatverkauf, Kontakt: T 0664 832 11 56

PERCHTOLDSORF, *vermietete (€ 890,-) oder verkaufe (€ 169.000,-) neu adaptierte Eigentumswohnung, Salitergasse 2, 2. Stock o. Lift. 3 Zimmer und Nebenräume, 2 Balkone, neue Böden, neue Strom- und Wasserleitungen, neue Gasetagenheizung, Kunststofffenster, neue Küche mit allen Geräten, neue Türen, Blick auf den Wehrturm.
T 0664/300 67 34, www.penthousereale.at

Vermietete oder verkaufe eine Neubau-Doppelhaushälfte in schöner Lage mit Weingartenblick. 120 m² Wfl. in Ober- und Erdgeschoß und 60 m² Wohnkeller, Danküche. Miete € 2.000,-, T 0699/81 38 93 05

Biete jegliche HILFE für Senioren!
T 0676/946 22 85

Südseitige, ruhige 120 m² Wohnung in 2-Familienhaus neben Marienkirche ab sofort zu vermieten. MM € 1.100,-, T 0699/12 11 47 43

Netter Mann sucht Gartenarbeit und Schneeräumung.
T 0699/126 34 977

**Schlosserei
HAMMER & MAHR**

fertigt Türgitter, Sicherheitstüren, Stiegen, Geländer, Vordächer, Zäune. Automatisierung alter Tore, sonst. Schlosserarbeiten.
T 0650 / 804 76 76

1 Weingartenarbeiter/in für Saisonstelle März-Oktober.
Anforderungen: flink, genau, Arbeitszeit nach Vereinbarung 40 Wochenstunden
Traktorführerschein von Vorteil
Bewerbungen ausländischer Staatsbürger/innen sind nur mit einer gültigen Arbeitsbewilligung (z.B. EU-Freizügigkeitsbestätigung, Befreiungsschein) und guten Deutschkenntnissen erwünscht.
Dienstgeber: Weingut Helene und Georg Nigl, 2380 Perchtoldsdorf, Kunigundbergstr. 57
T 0650/262 80 76
Bewerbung: nach telefonischer Terminvereinbarung

Suchen verlässliche Putzfrau, vorzugsweise Ehepaar. 2-Zimmerwohnung im Haus vorhanden (Perchtoldsdorf)
T 0650/869 83 60

NACHHILFE

Oberstufen-Vorzugsschüler gibt Nachhilfe für Unterstufe oder KMS in Mathematik, Englisch, Deutsch u. alle Nebenfächer.
**Sehr günstig: Nur € 14,- pro Stunde.
T 0650/411 22 26**

Wohnungsmarkt

Perchtoldsdorferinsucht **Ordinationsräumlichkeiten** im Bezirk Mödling zur Miete (ca. 50-80m²) oder Untermiete in bestehender Praxis. T 0650/646 56 96

Büoräumlichkeiten in Perchtoldsdorf ca. 85-90m², alle Anschlüsse, kl. Küche, WC, Abstellraum. Zentrale Lage, Nähe Straßenbahnlinie 60. Bushaltestelle (Linie Liesing-Mödling) hinter dem Haus. Ab 1.4.2010 zu vermieten. Miete € 500,- + BK und MwSt. T 01/865 88 81

Perchtoldsdorfer Familie sucht **Haus mit Garten** oder Grundstück in Perchtoldsdorf T 0699 81 67 56 55

Verkaufe 2 Mitgliedschaften für das Manhattan Süd (Late Night oder White Card oder Studenten) um je € 250,- (statt € 520,-) ab sofort. T 0650/303 80 65

**NINA'S KINDERSCHUHE
+ PFIFF KINDERMODE**

Brunner G. 1-9 („Essigfabrik“)
2380 P'dorf, T 01/865 60 09
Mo-Fr 9.00-12.30 & 14.30-18.00
Sa 9.00-12.30, Kinderspielecke!

Gutschein für das Perchtoldsdorfer Erholungszentrum (EHZ) über den Wert von € 260,- um € 230,- abzugeben.
Kontakt: T 0699/11 38 96 53

Verlässliche Österreicherin sucht vormittags Arbeit als Haushaltshilfe. PKW für Einkäufe, Arztbesuche, etc. vorhanden.
Tel: 0664/550 18 99

Persischer SARUGH antik, Reimport aus USA, gut erhalten. 200 x 125, Sammlerstück, günstig abzugeben. T 0699/11 10 56 31

P'dorf, 2 Zi-Wohnung, Anningerblick, 37 m² frisch renoviert, teilmöb., Keller, gr. Trocken- u. Waschraum zur Mitbenützung. Sehr gute Verkehrsanbindung. Tel.- u. Internetanschluss, 3 MM Kautions € 480,- inkl. BK. T 0650/784 09 25

Gärtner übernimmt Baum-, Sträucher- und Heckenschnitt, Rollrasen, Rasenneuanlage und Rodungen. Fachkundige und prompte Erledigung.
T 0676/404 82 38

Privatunterricht – Nachhilfe

DEUTSCH • ENGLISCH • FRANZÖSISCH
ITALIENISCH • SPANISCH • NEUGRIECHISCH
GESCHICHTE • GEOGRAPHIE • (LATEIN)
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Mag. Nowak ☎ 0664 / 32 29 480

20 Jahre – YOGA IN MAUER

2 Einführungskurse ab Mi 10.03.2010, 18h - 21h, „Am Spiegeln“ Seminarhotel, Johann Hörbigerg. 30, 1230 Wien
Einstieg in die Aufbaukurse nach Absprache jederzeit möglich.
Anmeldung:
Mag. Roswitha Schneider BOY, BDY
T/F: 01/923 36 31
Mail: yoga.rs@gmx.at
www.yogainmauer.at

Native Speaker für 4jährige gesucht

Wir suchen für 1-2 x pro Woche eine muttersprachliche Abend-Betreuung für unsere 4jährige Tochter (bevorzugt Spanisch oder Englisch).
Zeitlicher Umfang flexibel nach Vereinbarung.
Wichtig ist uns Freude am spielerischen Weitergeben einer Fremdsprache.
T 0664/526 20 79

**Manhattan White Card um € 300,-
umständehalber abzugeben.**
T 01/869 02 41

Diverses

Infolge **Hausauflösung** werden div. Möbel (Schlafzimmer, Bauernstube etc.) sowie Tiefkühlschränke, Eisschrank mit Tiefkühler preisgünstig abgegeben. Anrufe erbeten unter T 0676/42 44 26 66

Gehschule neuwertig (Gastkind) günstig abzugeben. T 01/869 03 34

Schachverein P'dorf sucht Spieler/innen aller Altersgruppen und ladet jeweils Mittwoch ab 18.00 Uhr zur Schnupperstunde in das Restaurant Alexander, Marktplatz 10 ein. Kontaktperson: Dr. Müller, T 0699/19 47 12 29

Die Anti-Cellulite-Waffe

Die Cellulite ist eines der bisher weitgehend ungelösten und bedeutendsten Probleme der ästhetischen Medizin. Dass die Cellulite fast ausschließlich Frauen betrifft, liegt am speziellen Aufbau ihrer Haut und deren Reaktion auf die weiblichen Hormone: Das Unterhautfettgewebe der Frauen ist elastischer als das der Männer. Kollagenfasern, die dort für Dehnbarkeit sorgen, lagern sich bei der Frau parallel nebeneinander, während sie beim Mann netzartig ineinander verwoben sind. Dadurch können sich wachsende Fettzellen zwischen die Fasern schieben und das Gewebe dehnen. Es gibt eine Technik, die der Cellulite zu Leibe rückt und die betroffenen Körperregionen wirksam umzuformen versteht: Die Lipomassage™ by Endermologie™.

Mit einem computergesteuerten Impuls-Vakuum-Rollsystem wird eine Hautfalte erfasst, ein- und ausgerollt, und somit mit einer Art „Hautgymnastik“ das Bindegewebe aufgebaut. Die Endermologie™ ist imstande, einen natürlichen Vorgang in die Wege zu leiten, der übermäßige Fettablagerungen abbaut, da die Fettzelle umprogrammiert wird, deshalb Fett abgibt und gleichzeitig die Haut kräftigt und strafft.

Das Resultat: eine von Cellulite befreite, glatte und feste Haut. Darüber hinaus ist die Endermologie™ ein nicht aggressives, risikofreies Verfahren, ohne chirurgischen Eingriff und Einsatz von chemischen Substanzen. Es geht darum, die natürlichen Funktionen des Organismus zu stimulieren.

Die Kunden werden 2-3 Mal in der Woche 35 Minuten lang behandelt. Dabei wird ein spezieller Strumpfhosenanzug getragen. Polster verschwinden, aber nicht an den Stellen, wo Rundungen erwünscht sind, wie z.B. im Gesicht und an den Brüsten, sondern an den gezielten Problemzonen.

Die Lipomassage ist einsetzbar bei: Fettansammlungen und Cellulite, schlaffer Haut, um den Körper ohne Operation neu zu formen, Narbenkorrektur, Nachbehandlungen von Bodystyling OP's (Fett-Weg-Spritze und/oder Fettsaugung), Lymphstauungen, Hautverhärtungen oder Bauchstraffung nach Geburten.

„Die Aschauer“ bringt diese bahnbrechende Technologie jetzt nach Mödling! Info: T 02236/31 24 26 oder office@dieaschauer.at.

Ein Immobilien-Experte berichtet

Herr Peisteiner, warum sind manche Immobilien länger am Markt als die anderen?
Grundsätzlich ist diese Aussage nicht pauschal zu beantworten – vielleicht doch: weil irgendwann im Verkaufszyklus ein oder mehrere Fehler gemacht wurden.

Welche sind diese Fehler?

Die meisten Fehler passieren aus Unwissenheit über Immobilien, Marketing oder Verkauf. Viele Personen unterschätzen die notwendigen „Sales Skills“, die Fähigkeiten, einen guten Verkauf durchzuführen. Einige der Perchtoldsdorfer Bürger/innen können schon von den Unterschieden zwischen „Amateuren“ und Profis im Verkauf berichten.

Welche Fehler werden am häufigsten gemacht?

Der häufigste Fehler ist die Selbstüberschätzung bei Eigenverkauf. Die Fehler reichen von Fehlinformationen über den Markt und die eigene Immobilie bis zum „Verhindern“ von potenziellen Kaufentscheidungen. Ein Gespräch mit einem Spezialisten klärt auf, welche Folgen diese Fehler haben können. Es gibt sicherlich Kunden, die den Verkauf ihrer Immobilie sehr gut abwickeln können. Jedoch spielt die Reichweite von Netzwerken und von Makler-Verbänden eine immer wichtigere Rolle.

Wie hilft der Makler, diese Fehler zu vermeiden?

Indem er den Verkauf in Abstimmung mit dem Eigentümer mit Verantwortung „dirigiert“. Es ist notwendig, als Makler eine Vertrauensbasis aufzubauen, damit der Kunde alle Verkaufsgängen beruhigt in die Hände des Maklers legt. Die besten Ergebnisse konnte ich immer dann liefern, wenn ich die meiste „Rückendeckung“ durch den Kunden hatte – Perchtoldsdorfer/innen können auch darüber berichten.

Können Sie einige Fehler konkret anführen?

Die Anzahl ist so groß, dass damit nicht nur eine Kolumne, sondern ganze Bücher gefüllt werden könnten. Auch das Coaching unserer neuen Mitarbeiter dauert Wochen, weil die Inhalte so vielseitig sind. Es geht auch nicht darum, dass der/die Leser/in ein „Handbuch zur Vermeidung von Fehlern“ hat, sondern eine Vertrauensbrücke zu dem Spezialisten aufbauen kann, der dem/der Eigentümer/in hilft, solche Fehler zu vermeiden!

Ing. Roman Peisteiner, Mobil: 0664/91 92 972
RE/MAX Fetscher & Partner KG



Lipomassage BY ENDERMOLOGIE

Regelmäßige körperliche Aktivität, eine ausgewogene Ernährung, gesundes Abnehmen, ... Trotzdem wollen die Fettpolster nicht verschwinden. Aber jetzt werden sie es:

Lipomassage hilft Ihrem Körper FETTANSAMMLUNGEN UND CELLULITE ZU REDUZIEREN UND SCHLAFTE HAUT ZU STRAFFEN – OHNE CHIRURGISCHE EINGRIFFE. Testen Sie die wissenschaftlich belegte Methode Lipomassage.



Gunnar Peterson, einer der bekanntesten VIP-Personal-Trainer, empfiehlt die Lipomassage.

die Aschauer

bringt diese bahnbrechende Technologie nun auch nach Mödling!

TERMINVEREINBARUNG unter 02236/31 24 26 oder office@dieaschauer.at

Ärztzentrum
Kaiserin Elisabeth Straße 1-3
2. Stock | 2344 Maria Enzersdorf
www.dieaschauer.at

Eröffnungsangebot:
Block 10 + 2 zum Sonderpreis von € 710,-



TV - NEDBAL

TV - SAT - DVD - Hifi
Verkauf - Service

2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 51

Tel: 01/869 70 20

E-Mail: tvnedbal@aon.at

LOEWE. GRUNDIG MINERVA



Flachdachsanie rung, Garagen, Terrassen
Dachreparaturen, Photovoltaik,

Hedberg GesmbH
Walzengasse 15
2380 Perchtoldsdorf

Telefon (01) 865 38 50
Telefax (01) 865 38 50 – 15
Email: office@scanto.at

Internet: www.scanto.at

Wir gratulieren

Geboren wurden

Diebler Oliver, R.-Hochmayer-Gasse, am 10.1. – Trinkl Leon Maximilian, Tulpenweg, am 1.1. – Geringer Jakob, Neustiftgasse, am 15.1. – Reichl Joanna Lucia, F.-Kamtnerweg, am 19.1. – Pscheidt Gloria, B.-Krauß-Gasse, am 16.11. – Maly Magnus, Guggenbergg., am 14.1. – Wachter Fabian, Marktplatz, am 1.2.

90. Geburtstag

Elisabeth Skoumal, Beethovenstraße, am 20.3. – Angela Zitta, Theresiengasse, am 21.3. – Hugo Vach, Schremgasse, am 1.4. – Yvonne Altieri, Aspettengasse, am 12.4.

85. Geburtstag

Gertude Hornacher, Beatrixgasse, am 19.3. – Vollnhofer Josefina, Elisabethstraße, am 19.3. – Rudolf Fisar, Wiener Gasse, am 21.3. – Magdalena Drexler, Hochstraße, am 13.3. – Antonia Miksch, Beethovenstraße, am 30.3. – Ingeborg Rösner, H.-Waßmuth-Straße, am 12.4.

80. Geburtstag

Rudolf Hobiger, Eisenhüttelg., am 18.3. – Erika Wiedemann, Aspettenstr., am 21.3. – Alfred Fassl, Tilgnergasse, am 1.4. – Hermine Gschwandtner, Elisabethstr., am 1.4. – Dr. Herbert Funk, Dr.-C.-Pirquet-Straße, am 6.4. – Erich Padalewski, Rudolfg., am 8.4.

Mutterberatungsstelle Perchtoldsdorf

im Familienberatungszentrum der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Sebastian Kneipp-Gasse 5-7

// Mutter-/Eltern- und Stillberatung

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat [werktags] von 14.00 bis 15.00 Uhr

Termine: 04.03., 18.03., 01.04., 15.04., 06.05., 20.05., 17.06., 01.07., 15.07.

Das Beratungsteam: **Dr. Regina Gratzl** / Kinderärztin; **Anne-Marie Kern** / Stillberaterin; **Sabine Nesvadba** / Dipl. Kinderkrankenschwester.

Sprechstunden KOBV Behindertenverband

Sozialrechtserstberatung durch das ehrenamtliche Team.

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung mit Ortsgruppe-Obfrau Erika Doser, T 01/865 54 93 bzw. 0676/930 92 65 oder Kassierin Leontine Koubek, T 01/865 04 77. Hausbesuche sind möglich.

Kindernotfallkurs

Das Rote Kreuz Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 29, veranstaltet wieder einen Kindernotfallkurs. Dieser Kurs wurde speziell für Eltern, Großeltern, Babysitter und Personengruppen, die beruflich viel mit Kindern zu tun haben, entwickelt. In ca. 12 Stunden lernt man dabei das richtige Verhalten und Vorgehen in Notfällen.

Kosten: Einzelpersonen € 50,- / Paare € 80,- (am 1. Kursabend bar zu bezahlen).

Kurszeiten: 01.03.2010 // 10.05.2010 // 20.09.2010 // 08.11.2010.

Anmeldungen unter www.ausbildungszentrum.at oder bei Ausbildungsleiter Michael Herrmann, T 02236/244 90-78.

Unser Beileid

Verstorben sind

Wagner Hedwig (93), Theresiengasse, am 12.1. – Guttman Augusta (95), A.-Merz-Gasse, am 13.1. – Rössler Angela (87), Brunner Gasse, am 14.1. – Spiegelhofer Ludwig (67), Hochstraße, am 21.1. – Ponier Marie (90), S.-Kneipp-Gasse, am 22.1. – Krojez Theresia (97), Elisabethstraße, am 23.1. – Kubitschek Wiera (93), Sonnbergstraße, am 2.2.

Pädagogisch-Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf

Hyrtlgasse 1, T 01 / 869 70 80, Mail: ppz@aon.at

// Familienberatungsstelle:

Kostenlose Beratung

// Rechtsberatung in Beziehungskrisen.

// Rainbows: Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterlebnissen.

// Selbsthilfegruppe nach Brustkrebs.

Frauentreffen am Samstag mit Kinderbetreuung.

Goldene Hochzeit

Irene und Wernder Höfer, Salitergasse, am 26.3. – Marianne und Rudolf Maurer, F.-Siegel-Gasse, am 31.3.

Apothekendienst

<u>01.03. 7E</u>	<u>07.03. 5B</u>	<u>13.03. 4H</u>	<u>19.03. 2E</u>	<u>25.03. 7B</u>	<u>31.03. 5H</u>
<u>02.03. 1F</u>	<u>08.03. 6C</u>	<u>14.03. 4I</u>	<u>20.03. 3F</u>	<u>26.03. 1C</u>	<u>01.04. 6I</u>
<u>03.03. 2G</u>	<u>09.03. 7D</u>	<u>15.03. 5A</u>	<u>21.03. 3G</u>	<u>27.03. 2D</u>	<u>02.04. 7A</u>
<u>04.03. 3H</u>	<u>10.03. 1E</u>	<u>16.03. 6B</u>	<u>22.03. 4H</u>	<u>28.03. 2E</u>	<u>03.04. 1B</u>
<u>05.03. 4I</u>	<u>11.03. 2F</u>	<u>17.03. 7C</u>	<u>23.03. 5I</u>	<u>29.03. 3F</u>	<u>04.04. 1C</u>
<u>06.03. 5A</u>	<u>12.03. 3G</u>	<u>18.03. 1D</u>	<u>24.03. 6A</u>	<u>30.03. 4G</u>	<u>05.04. 2D</u>

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, T 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, T 01/699 98 97
Brunn/Geb., Drei Löwen Apotheke, Mag.pharm. Ilse Laznia, Wiener Straße 98, T 02236/31 24 45
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, T 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, T 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, T 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, T 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Kaiserin Elisabethstr. 1-3, T 02236/304 180
- Gruppe 4** M. Enzersdorf, Südstadt-Ap., Südstadt-Zentrum 2, T 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, T 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 2, T 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Ap., Ortsstr. 101-103, T 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, T 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, S.-Kneipp-G. 5-7, T 01/869 41 63
Biedermansdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B
T 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, T 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, T 01/869 02 95
- Gruppe A** A.-Baumgartner-Straße 44, T 01/665 06 62
Speisinger Straße 119, T 01/888 21 52
- Gruppe B** Perchtoldsdorfer Straße 5, T 01/865 93 10
Triester Straße 128, T 01/667 16 61
- Gruppe C** Erlaaer Platz 1, T 01/662 73 00
Gatterederstraße 9, T 01/886 03 23
- Gruppe D** Levasseurgasse 2, T 01/869 03 98
- Gruppe E** Khemetergasse 8, T 01/888 51 44
Kalksburg, Kirchenplatz 5, T 01/890 62 65
- Gruppe F** Ketzergasse 97, T 01/869 45 38
Kolbegasse 44-46/7/1a, T 01/616 86 84
- Gruppe G** Breitenfurter Straße 365, T 01/867 44 55
- Gruppe H** Ketzergasse 41, T 01/699 13 20
Speisinger Straße 260, T 01/888 21 31
- Gruppe I** Altmansdorfer Straße 164, T 01/667 26 88
Ketzergasse 447-449, T 01/888 41 70

Ärztewochenenddienst

06./07. März

Dr. Caroline Pohl
Wiener Gasse 19

869 01 73

27./28. März

MR Dr. Gerhard Weinzettl

Salitergasse 50 865 93 11

13./14. März

Dr. Hellmut Tschiedel
F.-Siegel-Gasse 2

869 76 76

03./04. April

MR Dr. Herbert Kadnar

Wiener Gasse 19 869 01 73

20./21. März

Dr. Rudolf Honetz
Seb.-Kneipp-G. 5-7

869 47 33

05. April

MR Dr. Gerhard Weinzettl

Salitergasse 50 865 93 11

Änderungen beim Ärzte- und Apothekendienst vorbehalten.

Auskunft über die ärztlichen Wochentags-Nachtbereitschafts- und Wochenendbereitschaftsdienste in Perchtoldsdorf: **Hotline T 0 22 36 – 141**, Polizeiinspektion Perchtoldsdorf **T 059 133 – 33 42 – 0**, Rotes Kreuz **T 01 / 865 4 144**.

Auskunft über den Bereitschaftsdienst der Zahnärzte an den Wochenenden und den ärztlichen Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst erhalten Sie rund um die Uhr unter der Kurzwahl **141**.

www.perchtoldsdorf.at

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; Herausgeber: Bürgermeister Martin Schuster; Redaktion: Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, Mail: kultur@perchtoldsdorf.at; Reportagen und Newsdesign: Dr. Ingrid Pachmann; Verleger: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; Anzeigenleitung und Public Relations: Marei Oeltze, T 0676/629 74 39; Fotos: Ing. Walter Paminger, Helmut Strohmayer; Coverfoto: Günter Menzl. Alle Rechte vorbehalten. Layout: markus@brocza.net; Druck: Ueberreuter Print GmbH, Korneuburg; Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.



Dr. Petra und Dr. Josef Fischer
Hochstraße 93
2380 Perchtoldsdorf
T 01/865 77 61
24h Notruf: 0699 / 108 55 771
www.tierklinik-sonnberg.at

Endoskopie in der Tiermedizin

Es muss zwischen endoskopischer (auch minimalinvasiver) Chirurgie und diagnostischer Endoskopie unterschieden werden. Ein endoskopischer Eingriff ist die Chirurgie mittels optischen Instrumenten durch kleine Löcher im Körper hindurch. Vorteil des Verfahrens für den Patienten ist ein sehr kleiner Schnitt, welcher kaum eine Narbe hinterlässt. Nachteil ist, dass man durch ein derart kleines Loch nicht alle Operationen durchführen kann und auch die Übersicht weniger groß ist, als mit einem herkömmlichen Schnitt. Sinnvolle Einsatzgebiete sind die Untersuchungen und die Operation von Gelenken, im Gehörgang, Nasengang,

in der Mundhöhle und die Untersuchung der Verdauungs- und Atemwege. Um innerhalb des Bauchraumes tätig zu werden ist es Standard, denselben mit Gas aufzublasen und je nach Einsatzgebiet einen bis mehrere Trokare durch die Bauchdecke zu platzieren. Durch diese wird dann eine Lichtquelle mit Kamera sowie bei Bedarf schneidendes und haltendes Instrumentarium eingeführt. Wir führen in unserer Klinik schon lange endoskopische Untersuchungen und Operationen in den genannten Gebieten durch, ab April bieten wir außer der herkömmlichen Kastration der Hündin auch die minimal-invasive Operation an.

Wichtige Information

Förderung ALARMANLAGEN

Wichtige Information

Sichern Sie Ihr Haus, Wohnung oder Betrieb

Bei Errichtung einer Alarmanlage wird diese mit einem einmaligen nicht zurückzahlbaren Zuschuss von 30% bis zu 1.000,- Euro vom Land Niederösterreich gefördert.

Alarmanlagen sind auch als Brandmeldeanlagen geeignet, z.B. für Heurigen- oder Gastrobetriebe.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kasper unter 01 / 869 99 81 22 oder 0664 / 125 14 44 gerne zu Verfügung.

SAT-TV-ELEKTRO KASPER, 2380 Perchtoldsdorf, T. Körnergasse 6

Legen Sie Ihr „Projekt“ in unsere Hände

SIE....

- möchten ein Haus
- errichten / errichten lassen
- kaufen
- möchten Ihr Haus / Ihre Wohnung
- umbauen
- renovieren
- modernisieren
- thermisch sanieren
- mit alternativen Energien ausstatten
- möchten nicht „alles selber machen“
- suchen fachliche Unterstützung

WIR....

- unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen
- unterstützen Sie bei der Planung
- erstellen oder prüfen Entwürfe, Einreichpläne und Ausführungspläne
- helfen Ihnen im Förderungsdschungel
- erstellen Energieausweise
- erledigen Behördenwege
- suchen und empfehlen Professionisten
- holen Kostenvoranschläge ein
- organisieren und koordinieren den Bauablauf
- überwachen die Ausführung
- prüfen die Abrechnungen

Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Informationsgespräch
WIR nehmen uns Zeit für Sie!



Ingenieurbüro K2

Dipl.-HTL-Ing. Michael Kniha Dipl.-Ing. Stefan Koschatko
 2380 Perchtoldsdorf Hochbergstraße 2
 Tel.: 01 / 869 38 20 - 0* Fax: DW30 mailto: OFFICE@IBK2.AT



IHR VERTRAUEN

Werte

Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer,

heute widme ich mich einem Thema, das nicht nur im täglichen Leben von Bedeutung ist, sondern auch in der Immo-Branche immer wichtiger wird – dem Vertrauen! Die Verkaufszeiträume am Perchtoldsdorfer Immobilienmarkt dauern immer länger. Als Betroffene/r werden Sie sich fragen, warum manche Immobilien mehrere Monate, manchmal sogar Jahre zum Verkauf stehen. Den Wenigsten ist auch bewusst, welche Auswirkung diese lange Vermarktungszeit mit sich bringt. Es ist eine Verknüpfung von mehreren Kardinalfehlern, die Verkäufer beim Verkauf begehen:
 // Die Preisfindung ist oft sehr schwer – was kann erzielt werden, welcher Ansatz ist richtig? // Durch einen Privatverkauf sollen Provisionen gespart werden – Spezialisten würden mehr aus einem Objekt herausholen // Wenn Makler beauftragt werden, dann nicht nur einer, sondern eine ganze Schar – man verlässt sich nicht nur auf einen // Im entscheidenden Moment fehlt die Abschlussstärke – der Verkauf kommt nicht zustande.

Diese Liste könnte freilich noch fortgesetzt werden.

Was sind die Folgen?

// Falscher Preis – Verfehlung der Zielgruppe // Eigenverkauf – Spezialisten holen mehr aus einem Objekt heraus, der/die Eigentümer/in ist oft zu stark emotional an das Ob-



Immobilienberater Ing. Roman Peisteiner

jekt gebunden, Fehlerhäufigkeit beim Abschluss, oft wird mehr nachgelassen als notwendig // Mehrere Makler – die Immobilie wird mehrfach beworben, Verwirrung des Kaufinteressenten durch unterschiedliche Angaben // Lange Vermarktungszeit – das Objekt wird zur „Internet-Karteileiche“.

Die Kernaussage daraus ist: Vertrauen Sie in den Immobilien-Profi und Sie werden viele dieser Fehler vermeiden!

MEIN PROFI-TIPP

VERTRAUEN Sie EINEM Immo-Makler: dieser koordiniert das Marketing und den Verkauf auch mit externen Maklerfirmen per Gemeinschaftsgeschäft. Das bedeutet, dass über EINEN Ansprechpartner ca. 120 Makler im Raum Wien den passenden Kunden bringen können – eine massive Erhöhung der Trefferquote ist möglich!

Vielleicht kann auch Ihre Immobilie in der nächsten Zeit erfolgreich vermarktet werden – reden Sie mit dem Spezialisten darüber! Vielleicht habe ich auch für Sie den einen oder anderen interessanten Tipp dabei!

Bis dahin

Ihr

Roma Peisteiner
 Ing. Roman Peisteiner

GUTSCHEIN €300,-

Für eine seriöse und fundierte Wertermittlung ihrer Immobilie durch RE/MAX Donau-City-Immobilien; Mit diesem Gutschein kostenlos!

Ing. Roman Peisteiner
 Tel: 0699 1080 4050
 rpeisteiner@remax.net

RE/MAX DCI
 Donau City Immobilien
Fetscher & Partner KG

Name:

Tel:

Adresse:

Ihr Kabel schützt Sie vor bösen Überraschungen!

Was ist es doch für eine Freude, das weltweite Netz so flott abrufbar zu haben – Kabel sei Dank. Aber das www birgt auch so seine Gefahren.

Die Produktwelt von kabelsignal bietet Ihnen einzelne Webservices von sehr bis extrem schnell, aber auch gleich ganze Pakete als kabelTWIN oder kabelCOMPLETE – bestehend aus TV, WEB und/oder TEL. So weit, so perfekt und jetzt bei Neuanmeldung die **ersten 3 Monate gratis.***

Die nötige Sicherheit: kabelSAFE

Aber seien Sie auf der Hut, denn die große, weite Welt hat auch eine Kehrseite: zunehmende Cyberkriminalität, täglich 20.000 neue Viren im Umlauf, insgesamt rund 20 Millionen bekannte Viren, 85 % aller Mails sind Spams etc. Besser, Sie machen Ihren Computer zur Festung – mit den kabelSAFE Produkten von kabelsignal.

Schützen Sie sich jetzt!

Ob als verantwortungsbewusste Eltern, die die Kinder vor bedenklichen Inhalten aus dem Netz schützen möchten. Ob selbst als User, der sich im Web umschaut, Musik oder Videos konsumiert und so von außen angreifbar wird. Oder als Fangnetz für private Daten, von denen Sie eine sichere Kopie anlegen, wenn Ihr Computer einmal durchbrennen sollte.

Wie auch immer: Es gibt jetzt bei kabelsignal für alles eine effiziente, einfache und günstige Softwarelösung – und das die **ersten 12 Monate gratis.**** Alles Wichtige zu Ihrer Sicherheit im Netz erfahren Sie unter 02236/455 64-0 oder auf www.kabelsignal.at. Machen Sie sich also keine Sorgen.

*Aktion gültig bis 30.4.10 für das Grundentgelt des gewählten kabelNET Produkts bzw. Pakets exkl. für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge & kann nicht auf bestehende angerechnet werden, 12 Monate Mindestvertragsdauer. Aktion nicht mit anderen kabelsignal Aktionen kombinierbar. In fast allen Netzen verfügbar.

**Aktion gültig bis 30.4.10 für Grundentgelte von kabelSAFE security premium & storage 10 GB. kabelNET Anschluss ist Voraussetzung.

www.sreal.at

Immobilie zu verkaufen?



Für unsere Kunden suchen wir dringend Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Bezirk Mödling und Umgebung.

Profitieren auch Sie von unserer 30-jährigen Erfahrung aus über 60.000 erfolgreichen Vermittlungen.

s REAL Immobilienvermittlung
2340 Mödling, Hauptstraße 39
Tel. 05 0100 - 26323, Dirk.Lauxmann@sreal.at



Richard HROZEK GmbH Elektrotechnik

Sprechanlagen - Videoüberwachung - ISDN Telefonanlagen
SAT- Anlagen - Photovoltaik - Netzwerkverkabelungen
Wohnungs und Anlagenüberprüfungen - Lichttechnik
Elektroinstallationen - Blitzschutz - Alarmanlagen

A- 1100 Wien Laxenburger Straße 113

+43 1 604 59 86 DW 20 Mobil 0676 33 44 790

www.hrozek.at

richard@hrozek.at

Top-Partner

Top Exklusiv-Konto

Ihr Kontopakete um **25 Euro***

Inklusive: 1 Jahr NÖ Card, Bankomatkarte, Kreditkarte mit Versicherungsschutz, und, und...

Unsere Kundenberater informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.
Wienergasse 9, T.: 01-869 04 79 und Mühlgasse 92, T.: 01-869 29 24

*pro Quartal

www.raiffeisenbank.co.at

Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf

